

FREIWILLIGE
FEUERWEHR



KIRCHDORF
A. INN

Jahresrückblick



FREIWILLIGE FEUERWEHR
KIRCHDORF A. INN

2021



Inhalt

Vorwort	2
Vorstandschaft - Feuerwehrverein	4
Einsatzabteilung - Feuerwehr	4
Einsatzabteilung – Sonstige Zuständigkeiten	5
Sonderaufgaben & Funktionäre	6
Zum Gedenken	6
Abgänge, Wechsel 2021	7
Neuzugänge	7
Mitgliederstand	7
Beförderungen 2021	8
Ehrungen 2021	9
Kilometerleistungen und Betriebsstunden 2021	10
Betriebsdaten 2021 Feuerwehrhaus	10
Wetter- & Sonstige Daten	11
Beschaffungen 2021 – durch die Gemeinde Kirchdorf a. Inn / Landkreis (Auszug)	11
Arbeitsleistungen 2021	12
Lehrgänge / Seminare / Tagungen / Ausbildung 2021	13
Übungen 2021	14
Einsatzstatistik 2021	15
Statistik	16
Einsätze 2021	19
Termine der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn 2021	23
Glückwunsch!	25
Ausschnitte vom „Einsatzjahr“ 2021 in Bildern	26
Ausschnitte vom „Übungsjahr“ 2021 in Bildern	27
Ausschnitte vom „Vereinsjahr“ 2021 in Bildern	28
Abgang und Neuzugang 2021	29
Katastrophenschutzinsatz im Ahrtal / Rheinland Pfalz	30
Pressespiegel 2021	32
Infobriefe der Feuerwehr Kirchdorf, 2021	35
Projekt: Katastrophenschutz-Sirenen	40
Zahlen auf einen Blick	42
History 1990	43
History 2003	44
Spendenaktion 2021	45

Vorwort

Kirchdorf am Inn, 09. Mai 2022

*Liebe Kammerradinnen und Kammerranden,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

wie seit vielen Jahren schon bei uns fest verankert, will auch ich an der Tradition eines Jahresberichts festhalten. Es ist mir ein großes Anliegen, die unzähligen ehrenamtlich erbrachten Stunden, die vielen Daten & Fakten und natürlich die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr darzustellen.

Um den Jahresbericht 2021 widerzuspiegeln, möchte ich mich als erstes bei meinem Vorgängern Martin Eichinger nochmals für die Bereitstellung der Daten des ersten Halbjahres 2021 nochmals bedanken.

Nun möchte aber auch ich, als euer neuer Kommandant, in meinem ersten Jahresbericht die Chance ergreifen und ein paar Worte an euch richten.

Der 10. Juli 2021: Ein bedeutsames Datum für alle Kirchdorfer Feuerwehrler. Normalerweise findet jeden zweiten Samstag im Juli unser beliebtes Weinfest statt. Nach bereits einem langen Jahr der Entbehrungen 2020 durfte es auch dieses Jahr nicht stattfinden. Jedoch war es möglich unter Auflagen an diesem Tag unsere Jahreshauptversammlung abzuhalten und ein Stückchen Normalität ins Leben der Feuerwehr zu bringen. Somit konnten durch die Wahl eines neuen Kommandanten und des Vorsitzenden die Verantwortung und die Geschicke der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn in neue Hände gelegt werden.

Tja, wo fängt man am besten an,

*keine Florianifeier, kein Weinfest, keine Jahresabschlussübung, kein Seniorenstammtisch, kein Weihnachtsmarkt, keine Einsatzübungen, wenige sporadische Gruppenübungen über die Sommerzeit, keine Beteiligung an Beerdigungen, keine Geburtstagsbesuche, keine Ausflüge, keine Mitgliederversammlung, keine Ehrungen, keine physischen Sitzungen, keine Jugendwerbung, kein Zusammensitzen nach den Übungen und vor allem nach den Einsätzen **keine Lust mehr?** 2020 eine bittere Pille, die wir alle schlucken mussten und die Prognose für 2021 sah nicht besser aus.*

„Leben in der Lage“

Trotz großer Einschränkungen konnten wir im Frühjahr 2021 die Endfertigung unseres HLF 20 vorantreiben und das Fahrzeug im April 2021 zu uns nach Kirchdorf a. Inn überführen.

Die verhängten Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren etc. spiegelten sich auch auf die Einsätze im ersten Halbjahr. Entgegen dem Trend verzeichneten wir eine relativ ruhige Zeit.



„das zweite Halbjahr“

Mit Wirkung vom 10. Juli 2021 wurde ich zum neuen Kommandanten der FF Kirchdorf a. Inn gewählt. Ich hoffe, ich konnte im vergangenen Jahr euren Erwartungen und Ansprüchen gerecht werden. Auch in Zukunft möchte ich stets das nötige offene Ohr haben, wenn der Schuh mal drückt. Die anspruchsvolle Aufgabe, die Geschicke unserer Feuerwehr mit dieser starken Mannschaft zu führen, wird nicht immer leicht sein, dennoch hoffe ich, das notwendige Quäntchen Glück zu haben, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Anknüpfen möchte ich an den Satz von Martin:

„Das Feuer ist aus, doch die Glut ist noch da“

Diesen Satz möchte ich mir besonders zu Herzen nehmen: das Feuer wurde neu entfacht und es sollte sich nicht gleich zum Großbrand entwickeln. Wenn man sich für ein solches Amt entscheidet, hat man natürlich Visionen, Ziel und viele Ideen. In den ersten Monaten meiner Amtszeit wurde ich schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Die Hochwasserkatastrophe im weit entfernten NRW und Rheinlandpfalz, haben wir in den Tagesmedien entnommen. Jedoch durften wir sehr schnell erfahren das wir bald mitten im Geschehen sein werden. Für die Teilnehmer an den beiden Einsätzen im „Kontingent Bayern“ und „Kontingent Niederbayern“ nochmals meinen herzlichsten Dank. Ich möchte auch nochmal an die Sturmnacht von 7. – 8. August 2021 erinnern, es waren weit über 50 Einsatzstellen nur im Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn abzarbeiten.

Natürlich gab es auch noch andere Ereignisse, die Einweihungsfeier unseres neuen HLF 20 und die nachfolgende Florianfeier waren sicherlich eines der Highlights.

Trotz aller Hürden war es wieder ein Jahr der Rekorde in unser langjährigen Geschichte:

- 4.298 Einsatzstunden
- 116 Einsätze (2. höchster Wert nach 2016)
- 40 alarmierte Einsätze durch die ILS-Passau

Der ganze Bericht besteht nur aus Zahlen und Fotos, die ohne die dahinterstehende Mannschaft nichts wert sind. Deshalb möchte ich mich bei jedem einzelnen von Euch für die geleisteten Dienste für unsere Mitmenschen ganz herzlich bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Matthias Drexler
1. Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

Vorstandschaft - Feuerwehrverein

Name		Funktion	seit	wiedergewählt
Christian	Hashuber	Vorstand (ausgeschieden 2021)	2015	/
Jürgen	Gschneidner	Vorstand	2021	/
Heiko	Schedlbauer	stellvertretender Vorstand	2015	2021
Christoph	Strohhammer	Kassier	2000	2006 – 2012 – 2018
Christian	Peukert	Schriftführer (ausgeschieden 2021)	2018	/
Lisa	Riedel	Schriftführer	2021	/
Christoph	Hopfenwieser	Vertrauensperson	2019	/
Franz	Edlfurtner	Vertrauensperson	2018	/
Martin	Eichinger	Kommandant (ausgeschieden 2021)	2003	2009 – 2015
Matthias	Drexler	Kommandant	2021	2021
Christian	Oberbauer	stellvertretender Kommandant	2012	2018
Jürgen	Gschneidner	Jugendwart* (ausgeschieden 2021)	2006*	/
Christof	Brummer	Jugendwart	2021	/
Johann	Prinz	Senioren-Beauftragter**	2021	/

* Der Jugendwart ist seit der Satzungsänderung von 2017 Bestandteil des Vorstands.

** Der Senioren-Beauftragte wurde in der 1. Sitzung der „neuen Vorstandschaft“, als Ergänzung der Vorstandschaft beschlossen.

Einsatzabteilung - Feuerwehr

Name		Fachbereich
Matthias	Drexler	Kommandant
Christian	Oberbauer	stellvertretender Kommandant
Heiko	Schedlbauer	Zugführer in Funktion
Martin	Eichinger	Zugführer in Funktion
Markus	Fuchs	Zugführer in Funktion
Christian	Prinz	Löschgruppenführer „Ecken“
Christof	Brummer	Jugendwart
Nico	Spannbauer	Leiter Atemschutz
Markus	Fuchs	Gerätewart
Christoph	Hopfenwieser	Gerätewart
Sebastian	Birnedner	THL- Ausbilder
Franz	Dobler	Fachbereichsleiter - Führungsunterstützung „FU“
Franz	Dobler	Fachbereichsleiter - Wasserrettung
Martin	Eichinger	Fachbereichsleiter - Absturzsicherung
Daniel	Unterhuber	Feuerwehrarzt

Einsatzabteilung – Sonstige Zuständigkeiten

Name		Fachbereich	
Sebastian	Birnedner	Fahrzeugbeauftragter „HLF 20“	
Daniel	Unterhuber	Fahrzeugbeauftragter „LF 16“	
Nico	Spannbauer	Fahrzeugbeauftragter „ELW“	
Christoph	Hopfenwieser	Fahrzeugbeauftragter „V-LKW“	
Helmut	Niederhauser	Fahrzeugbeauftragter „Anhänger Notstrom“	
Christian	Oberbauer	Fahrzeugbeauftragter „Stapler“	
Franz	Dobler	Fahrzeugbeauftragter „Boot“	
Daniel	Unterhuber	Beauftragter „Funkmelder & EDV“	
Sven	Schuster	Beauftragter „Persönliche Schutzausrüstung“	

Sonderaufgaben & Funktionäre

Name	Aufgabenbereich	seit	wiedergewählt
Christian	Prinz	Kassenprüfer	2021 /
Markus	Fuchs	Kassenprüfer	2015 2018
Jürgen	Gschneidner	Bilderarchiv	
Daniel	Unterhuber	Social Media	
Andre	Kinninger	Getränkewart	
Martin	Eichinger	Internetseite	
Christoph	Strohhammer	Pressearchiv / Chronik	
Sven	Schuster	Kleiderkammer	
Daniel	Giel	Versorgung und Verpflegung	

Zum Gedenken



*In Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden und Mitglieder.*

Im Berichtsjahr 2021 mussten wir 2 Mitglieder zu Grabe tragen.

- † **Erich Straßer**, förderndes Mitglied, seit 01. März 1984
- † **Franz Ellmaier**, passives Mitglied, Eintritt in die Feuerwehr Kirchdorf am 22. Juli 1970



Abgänge, Wechsel 2021

Name		Grund bzw. wechselte zu ...	Stichtag
Heinrich	Burgstaller	Austritt	01.06.2021
Johann	Moser	Austritt	01.12.2021
Lukas	Laußer	Übertritt in die Einsatzabteilung	/
Hannah	Eichinger	Übertritt in die Einsatzabteilung	/
Stefan	Gschneidner	Übertritt in die Einsatzabteilung	/
Tanja	Gschneidner	Übertritt in die Einsatzabteilung	/
Richard	Heindlmeier	Wechsel zu Passiv	01.11.2021

Neuzugänge

Name		Mitgliedsart	Eintritt
Maximilian	Henschel	aktiv	01.10.2021
Manuel	Kloos	aktiv	01.06.2021
Bernhard	Hautz	aktiv - Doppelmitgliedschaft	01.08.2021
Rainer	Zender	fördernd	01.01.2021
Thomas	Brummer	fördernd	01.09.2021
Thomas	Dorner	fördernd	01.10.2021
Waldtraud	Dorner	fördernd	01.11.2021
Heinz	Murr	fördernd	01.12.2021
Manfred	Skrabl	fördernd	01.12.2021

Mitgliederstand

Mitgliederstand zum 31.12.2020: 232 Mitglieder

Mitgliederstand zum 31.12.2021:

- 77 Aktive ↗
- 8 Jugendfeuerwehr ↗
- 37 Passive ↘
- 7 Ehrenmitglieder (4 bei „passiv“, 3 bei „aktiv“) ↘
- 106 Fördernde ↗

- 228 Gesamt ↘**

Durchschnittsalter der „aktiven“ Mitglieder:

39 Jahre

Seit 2014 werden nur noch die Mitglieder von 18 – 65 Jahre im Durchschnittsalter ausgewertet!

Stand: 31.12.2021

Beförderungen 2021

Dienstgrad		Name		
zum	Feuerwehranwärter / -in:	Lukas	Laußer	
		Michael	Obermeier	
zum	Feuerwehrmann / -frau:	Hannah	Eichinger	
		Simon	Hufnagl	
zum	Oberfeuerwehrmann / -frau:	Martin	Neumann	
		Martin	Grünleitner	
zum	Hauptfeuerwehrmann / -frau:	Franz	Dobler	
zum	Atemschutzgeräteträger	Lukas	Brodtschelm	
		Simon	Hufnagl	
		Sven	Vorbuchner	
zum	Feuerwehrarzt	Daniel	Unterhuber	
zum	Jugendwart	Christof	Brummer	
zum	Leiter Atemschutz	Nico	Spannbauer	

Ehrungen 2021

Anlass		Name		
für	10 Jahre aktiven Dienst:	Andre	Kinninger	
für	20 Jahre aktiven Dienst:	Michael	Steinger	
für	25 Jahre aktiven Dienst: *	Franz	Dobler	
für	30 Jahre aktiven Dienst:	Franz jun.	Schickhuber	
für	40 Jahre Vereinszugehörigkeit:	Anton	Birkl	Fördermitgliedschaft
für	60 Jahre Vereinszugehörigkeit:	Ewald	Buchmaier	Aktiv-/Passivmitgliedschaft
		Ludwig	Hufnagl	Aktiv-/Passivmitgliedschaft
für	70 Jahre Vereinszugehörigkeit:	Ludwig sen.	Lachhammer	Fördermitgliedschaft
		Michael, sen.	Hitzenauer	Aktiv-/Passivmitgliedschaft
zum	Ehrenkommandanten	Martin	Eichinger	
für	Besondere Leistungen <i>Die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Rottal-Inn</i>	Christian	Hashuber	

* Die Ehrenzeichen des Freistaates Bayern für 25, 40 und 50 aktive Dienstjahre werden zukünftig durch den Landrat des Landkreises Rottal-Inn, in einem feierlichen Rahmen zentral nach persönlicher Einladung vergeben.

Kilometerleistungen und Betriebsstunden 2021

Fahrzeug / Gerät	Betriebsleistung	Betriebsleistung gesamt
HLF 20	1.168 Kilometer	zum 21.12.2021 – 1.168 km
HLF 20 Betriebs. STD. Pumpe	15,3 Betriebsstunden	zum 21.12.2021 – 15,3 h
HLF 20 Betriebs. STD.	105,9 Betriebsstunden	zum 21.12.2021 – 105,9 h
HLF 20 Notromaggregat	7,25 Betriebsstunden	zum 21.12.2021 – 7,25 h
LF 16	1.055 Kilometer	zum 31.12.2021 – 17.747 km
LF 16 Betriebs. STD. Pumpe	2,5 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 157,3 h
LF 16 Betriebs. STD.	71 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 1267 h
LF 16 Notromaggregat	9,7 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 125,4 h
TLF 16/25*	54 Kilometer	zum 07.04.2021 – 24.708 km
TLF 16/25 Betriebs. STD. P.	2,9 Betriebsstunden	zum 07.04.2021 – 59,9 h
TLF 16/25 Betriebs. STD.	/ Betriebsstunden	zum 07.04.2021 – XXXX h
TLF 16/25 Notromaggregat	0,9 Betriebsstunden	zum 07.04.2021 – 261,5 h
LF 16 Notromaggregat	0 Betriebsstunden	zum 07.04.2021 – 260,6 h
ELW-1	3.495 Kilometer	zum 31.12.2021 – 36.203 km
ELW 1 Notromaggregat	0,7 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 70,5 h
V-LKW	4.259 Kilometer	zum 31.12.2021 – 10.805 km
Stapler	/ Betriebsstunden	seit 2017 – 6.705,3 h – ohne Funktion!
Arbeitsboot	34,5 Betriebsstunden Motor	zum 31.12.2021 - 129 Übungsstunden
TSA – Ecken	4,0 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 53,8 h
100 KVA Notstromaggregat	2,5 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 192,2 h – 323 Starts gesamt
8 KVA- Stromaggregat **	0,0 Betriebsstunden	zum 31.12.2021 – 261,5 h

* TLF 16/25 wurde am 07.04.2021 außer Dienst gestellt.

**Reserve im Einsatzmittellager, seit Außerdienststellung TLF 16/25

Betriebsdaten 2021 Feuerwehrhaus

Verbraucher	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2021	Verbrauch 2021
Stromzähler [kWh]	1.992,58	2.446,45	22.693,5 kWh
Wasserszähler [m ³]	330,489	395,516	65,027 m³
Warmwasserszähler [m ³]	7,0	8,0	1,0 m³
Kompressor – Betriebsstunden [h]	73,86	113,77	39,91 h
Heizen [MwH]**	0,000	000,0	0,000 MwH

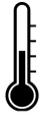
* Zählerwert mal 50

** Aufgrund eines Zählerwechsel konnten keine Daten ermittelt werden.

Fakten 2021

Temperaturüberwachung:

Überwachter Raum	min. Temperatur	max. Temperatur
Serverraum - OG	18,1 °C	38,2 °C
Technikraum - EG	11,1 °C	53,2 °C
Speis - OG	17,4 °C	28,4 °C



Einwohner:

	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2021
Hauptwohnsitz	5.680 Per.	5.753 Per. 
Nebenwohnsitz	238 Per.	244 Per. 

Wetter- & Sonstige Daten

Wetter in Kirchdorf a. Inn*	Zeitraum	max. Werte
heißester Tag	18.06.2021	33,9 °C
kältester Tag	15.02.2021	- 13,9°C
schnellste Windböe	07.08.2021	79,8 Km/h
Niederschlagsreichster Monat	August 2021	207,40 Liter (mm)



Beschaffungen 2021 – durch die Gemeinde Kirchdorf a. Inn / Landkreis (Auszug)

- Laptop für Einsatzleitwagen (ELW)
- Vers.-LKW wird mit Abbiegeassistent ausgerüstet - durch Freistaat Bayern
- Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 – Rosenbauer auf MAN (489.000 €)
- Erweiterung der Ausstattung mit Funkmeldeempfänger (Gebrauchtgeräte – 2.000 €)
- 49“ Einsatzmonitor in der Umkleide – EUS-Monitor
- Mobiler Werkstattisch
- Desinfektionsspender für alle Toiletten im Feuerwehrhaus
- Umstellung Einsatzkleidung „2ter Durchgang“
- BMA-Landkreisschließung



Arbeitsleistungen 2021

- Aufbewahrungsbox für Defibrillator montieren (5 h)
- Wechselrichter ELW, Demontage/Montage (8 h)
- Überprüfung der „ortsveränderlichen“ Betriebsmittel – 193 Stück (66 h)
- Umbau Einsatzmittellager (50 h)
- Umbau „LF 16“ (40 h)
- unzählige „freiwillige“ Leistungen ...

Eindrücke Umbau „LF 16“



Vorwort

Name	Beschreibung	Ausbildungsort
Stefan Gschneidner	MTA – Abschlussprüfung	Feuerwehr Simbach a. Inn 5/16 h
Tanja Gschneidner	MTA – Abschlussprüfung	Feuerwehr Simbach a. Inn
Simon Hufnagl	MTA – Abschlussprüfung	Feuerwehr Simbach a. Inn
Sven Vorbuchner	MTA – Abschlussprüfung	Feuerwehr Simbach a. Inn
Timo Vorbuchner	MTA – Abschlussprüfung	Feuerwehr Simbach a. Inn
Lukas Brodschelm	Atemschutzlehrgang	Feuerwehr Simbach a. Inn 3/40 h
Simon Hufnagl	Atemschutzlehrgang	Feuerwehr Simbach a. Inn
Sven Vorbuchner	Atemschutzlehrgang	Feuerwehr Simbach a. Inn
Nico Spannbauer	BMA-Schulung	Feuerwehr Pfarrkirchen 4/4 h
Jürgen Brodschelm	BMA-Schulung	Feuerwehr Pfarrkirchen
Franz Edlfurtner	BMA-Schulung	Feuerwehr Pfarrkirchen
Sven Schuster	BMA-Schulung	Feuerwehr Pfarrkirchen
Stefan Gschneidner	Fahrsicherheitstraining	Flugplatz Mühldorf a. Inn 2/8 h
Tanja Gschneidner	Fahrsicherheitstraining	Flugplatz Mühldorf a. Inn
Franz Dobler	Absturzsicherungslehrgang	Feuerwehr Kirchdorf a. Inn 4/24 h
Christoph Hopfenwieser	Absturzsicherungslehrgang	Feuerwehr Kirchdorf a. Inn
Sven Schuster	Absturzsicherungslehrgang	Feuerwehr Kirchdorf a. Inn
Sven Vorbuchner	Absturzsicherungslehrgang	Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

Zusätzlich zu den regulären Übungen laut Übungsplan absolvierten die Feuerwehrdienstleistenden nochmals 304 Ausbildungsstunden an 16 Ausbildungstagen, damit sie ihre Fachkenntnisse erweitern und vertiefen.

Übungen 2021

Bezeichnung	Anzahl	Stunden
Hauptübungen / Zugübungen:	9	560 Stunden
Atemschutzübungen:	2	10 Stunden
Jugendübungen:	4	132 Stunden
Funkübungen:	0	0 Stunden
HLF-Einweisung Mannschaft	5	125 Stunden
HLF-Einweisung Maschinisten	5	70 Stunden
Fachausbildungen:	5	250 Stunden
Übungen für das Leistungsabzeichen:	0	0 Stunden
Übungen der Löschgruppe Ecken:	4	120 Stunden
Gemeinschaftsübung	0	0 Stunden
<u>Summierung:</u>	<u>34</u>	<u>1.267 Stunden</u>

Wie bereits im Vorjahr 2021 musste der Übungsbetrieb zweimal auf Grund der Pandemie ausgesetzt werden. Ebenfalls der Betrieb in den 3 staatlichen Feuerweherschulen kam fast vollständig zum Erliegen. Leider konnte kein einziger gebuchter Lehrgang für 2021 besucht werden.



Einsatzstatistik 2021

Im Berichtsjahr 2021 wurde die Feuerwehr Kirchdorf a. Inn **116 mal zu Hilfe gerufen!**
Bei den Einsätzen wurden von den Feuerwehrangehörigen **4298 Einsatzstunden** geleistet.
Es wurde hierbei **40 mal Alarm** ausgelöst!

Arten der Alarmierung:



35x **Kleinalarm**
Schleife: 21261



5 x **Vollalarm mit Sirene**
Schleife: 21221

Einsatzarten und Verteilung:

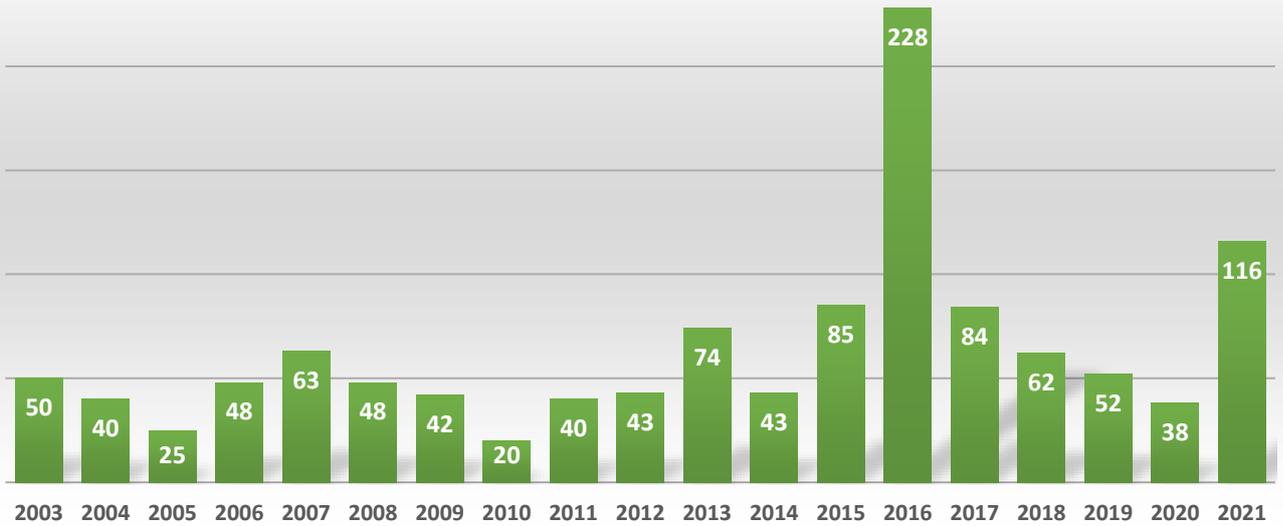
Brände - Einsätze im abwehrenden Brandschutz	6
Technische Hilfeleistungen (THL)	101
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	5
Sonstige Tätigkeiten	4
Fehlalarmierungen	0
<u>Gesamt:</u>	<u>116</u>

Die 116 Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

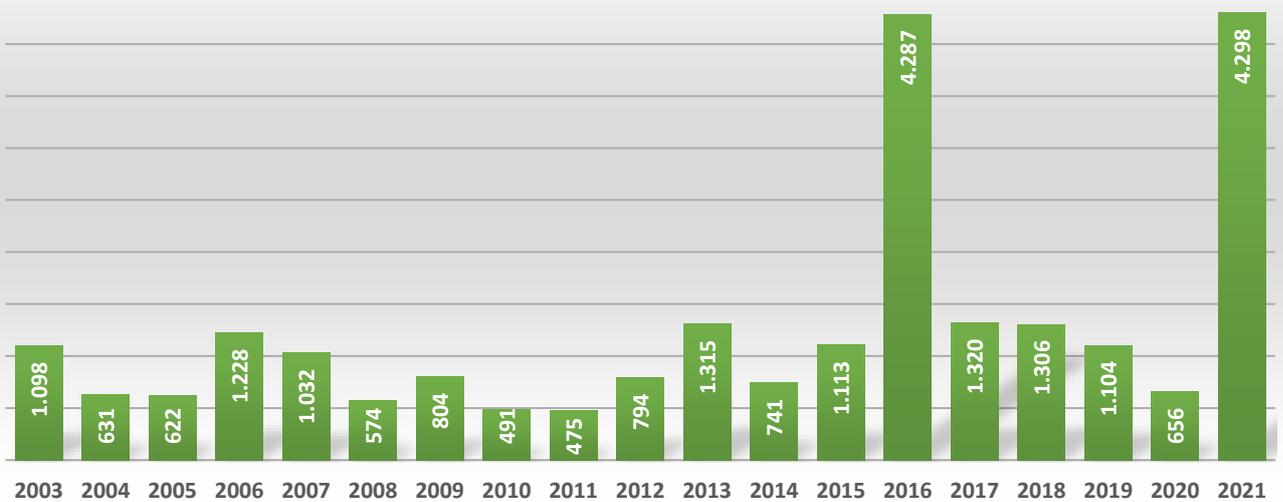
Brandnachschau	2
Großbrand	1
Kleinbrand	2
Rauchwarnmelder Blinder Alarm	1
Öl auf Gewässer	1
Gefahrstoff/Geruch (unklar, gasförmig)	2
Gefahrstoffaustritt chemisch	1
Gefahrstoffaustritt (unklar, fest/flüssig)	1
Vermisste Person	1
Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)	22
Unterstützung Rettungsdienst (z.B. Tragehilfe)	2
Unfall mit Wasserfahrzeugen	1
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	12
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen	1
Überregionale Hilfeleistung (außerhalb Bayern)	2
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	3
Tierunfall (Tierbergung)	1
Sturmschäden	43
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	1
Sonstige Hilfeleistung	8
Verkehr - Auslaufender Kraftstoff aus Fahrzeug	1
Insekten	4
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1
Sonstige Tätigkeit (Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4 VollzBayFwG)	4
<u>Gesamt:</u>	<u>116</u>

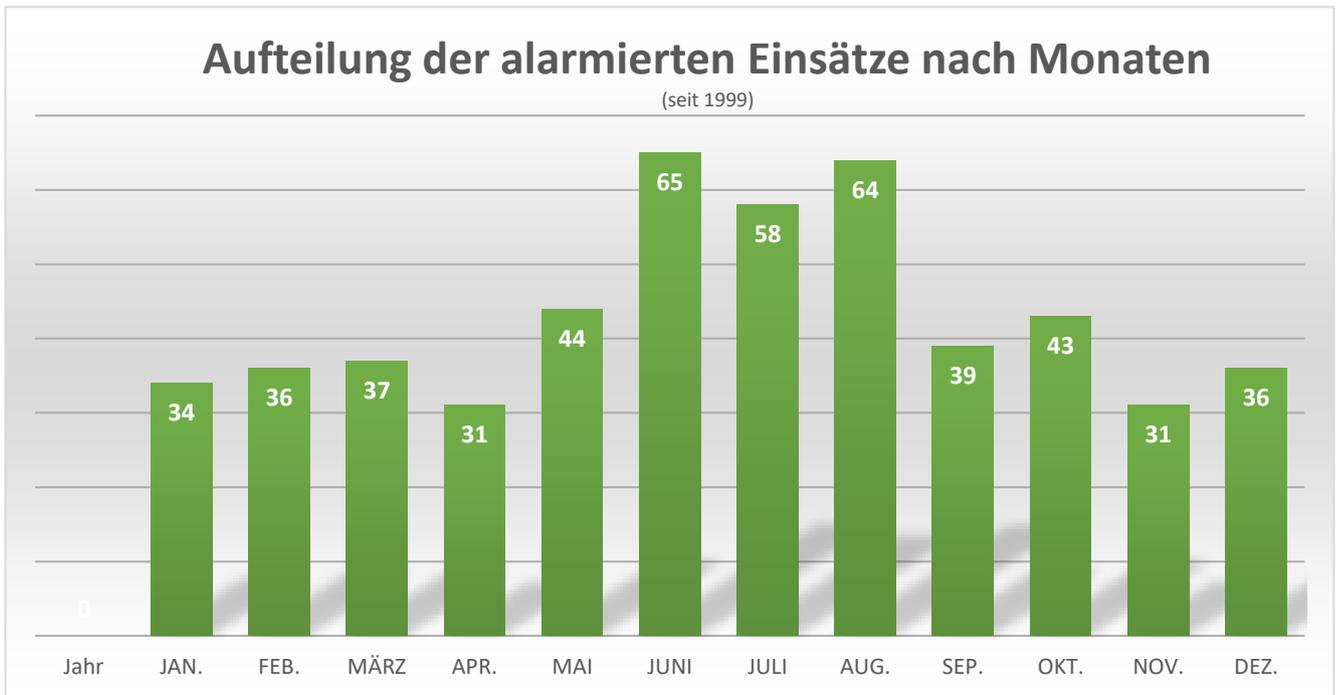
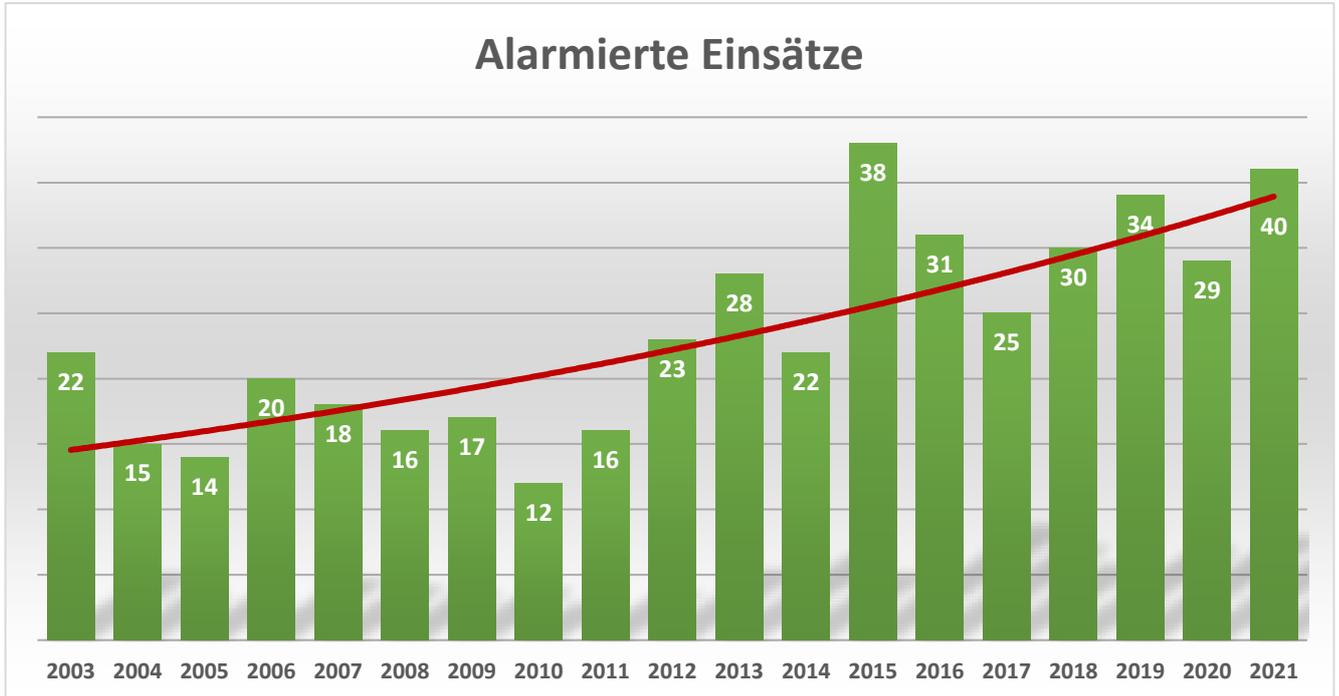
Statistik

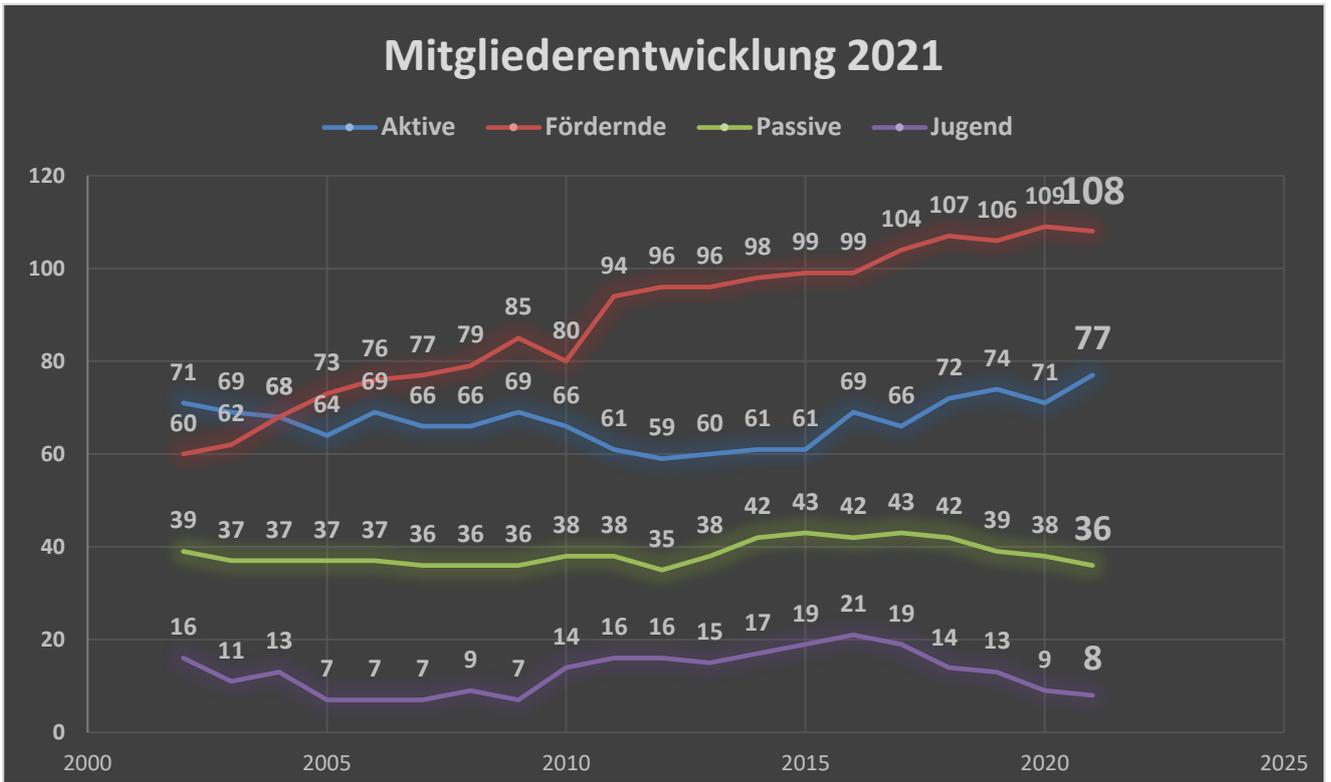
Einsätze



Einsatzstunden







Einsätze 2021

Einsätze 2021 in chronologischer Reihenfolge, **fett** und **farbig** hinterlegte Einsätze wurden über die Integrierte **Leitstelle (ILS) in Passau**, bzw. **über die (KEZ) Kreiseinsatzzentrale Rottal-Inn alarmiert.**

* Eingang des Notrufs bei der ILS Passau (Zeiten aus ELDIS – Einsatznachbearbeitung)

Nr.	Datum	Uhrzeit*	Art	Alarmierung	Stichwort	Einsatzort
01	17.01.2021	00:27	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Kirchdorf, PAN 26, Weier
02	22.01.2021	16:22	THL	<u>ILS-Passau</u>	Wohnungsöffnung	Kirchdorf, Hitzenau
03	05.02.2021	16:05	THL	<u>ILS-Passau</u>	Waldunfall	Simbach, Antersdorf
04	25.02.2021	22:41	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Kirchdorf, B12
05	06.04.2021	11:19	BMA	<u>ILS-Passau</u>	ausgelöste BMA	Kirchdorf, Seibersdorfer Straße
06	20.04.2021	17:25	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Haiming, B12
07	26.04.2021	04:32	Brand	<u>ILS-Passau</u>	Brennender Reifen	B12, Kirchdorf a. Inn
08	12.05.2021	14:44	ABC	<u>ILS Passau</u>	Gasgeruch	Atzing, Kirchdorf
09	20.05.2021	22:01	THL	<u>ILS-Passau</u>	Tragehilfe	Hitzenau, Kirchdorf
10	01.06.2021	08:30	THL		Unterstützung Gemeinde	Gstetten, Kirchdorf
11	05.06.2021	22:15	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Reut, St2112
12	11.06.2021	12:51	THL	<u>ILS-Passau</u>	VU, PKW, Fahrrad	PAN26, Stölln
13	17.06.2021	09:24	Brand	<u>ILS-Passau</u>	Brand, Hecke	Kirchdorf
14	17.06.2021	20:34	ABC	<u>ILS-Passau</u>	Modul Ölwehr	Mödlösch, Johanniskirchen
15	18.06.2021	23:08	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Strohham, Kirchdorf
16	23.06.2021	21:34	THL	<u>ILS Passau</u>	Unwetter	Ramerding, Kirchdorf
17	29.06.2021	18:41	THL	<u>ILS Passau</u>	Unwetter	Ramerding, Kirchdorf
18	29.06.2021	18:47	THL		Unwetter	Kirchdorf, Tassiloweg
19	29.06.2021	18:52	THL		Unwetter	Kirchdorf, Karolinger Weg
20	29.06.2021	18:53	THL		Unwetter	Kirchdorf, Stadlecker Weg 4
21	29.06.2021	19:12	THL		Unwetter	Kirchdorf, Alter-Pfarrhof
22	29.06.2021	19:35	THL		Unwetter	Kirchdorf, Robert-Bosch Ring
23	29.06.2021	19:50	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
24	29.06.2021	20:04	THL		Unwetter	Kirchdorf, Julbacher Straße
25	29.06.2021	20:13	THL		Unwetter	Kirchdorf, Rudolf-Diesel-Straße
26	29.06.2021	20:14	THL		Unwetter	Kirchdorf, Waldseestraße
27	29.06.2021	20:15	THL		Unwetter	Kirchdorf, Münchner Straße
28	29.06.2021	20:25	THL		Unwetter	Kirchdorf, Sudetenstraße
29	29.06.2021	20:32	THL		Unwetter	Simbach, Heraklithstraße
30	29.06.2021	21:16	THL		Unwetter	Kirchdorf, Robert-Bosch Ring
31	08.07.2021	17:47	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Bad Birnbach, Hans-Moser-Str.

Nr.	Datum	Uhrzeit*	Art	Alarmierung	Stichwort	Einsatzort
32	08.07.2021	18:39	THL		Unwetter	Kirchdorf, Seibersdorfer Straße
33	08.07.2021	18:56	THL		Unwetter	Bad Birnbach, Brunnaderstraße
34	08.07.2021	19:10	THL		Unwetter	Bad Birnbach, Schulstraße
35	14.07.2021	18:11	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Bad Birnbach, Aunham
36	14.07.2021	18:12	THL		Unwetter	Bad Birnbach, Schulstraße
37	14.07.2021	18:32	THL		Unwetter	Eggldham, Frauentödling
38	14.07.2021	18:40	THL		Unwetter	Bad Birnbach
39	14.07.2021	20:06	THL		Unwetter	Eggldham, Hauptstraße
40	23.07.2021	18:01	THL		Materialtransport	Pfarrkirchen
41	24.07.2021	12:00	THL		Straßensperrung	Kirchdorf, Atzing
42	25.07.2021	02:45	THL	KEZ-Rottal/Inn	Hilfeleistungskontingent	Reinland-Pfalz
43	30.07.2021	05:26	ABC	<u>ILS-Passau</u>	Chlorgasaustritt	Bad Birnbach
44	03.08.2021	02:31	ABC	<u>ILS-Passau</u>	Gasgeruch	Ritzing, Kirchdorf
45	06.08.2021	16:36	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	B 12 Kirchdorf a. Inn
46	07.08.2021	19:09	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Kirchdorf, Bierstraße
47	07.08.2021	19:10	THL		Unwetter	Kirchdorf, Waldseestraße
48	07.08.2021	19:10	THL		Unwetter	Kirchdorf, Stölln
49	07.08.2021	19:11	THL		Unwetter	Kirchdorf, B 12
50	07.08.2021	19:12	THL		Unwetter	Kirchdorf, Waldstraße
51	07.08.2021	19:12	THL		Unwetter	Kirchdorf, Stölln
52	07.08.2021	19:13	THL		Unwetter	Kirchdorf, Seibersdorfer Straße
53	07.08.2021	19:16	THL		Unwetter	Kirchdorf, PAN 23, Deindorf
54	07.08.2021	19:16	THL		Unwetter	Kirchdorf, Seebergstraße
55	07.08.2021	19:16	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
56	07.08.2021	19:18	THL		Unwetter	Kirchdorf, Bergham
57	07.08.2021	19:21	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
58	07.08.2021	19:22	THL		Unwetter	Kirchdorf, Deindorf
59	07.08.2021	19:23	THL		Unwetter	Kirchdorf, Julbacher Straße
60	07.08.2021	19:37	THL		Unwetter	Kirchdorf, Herbert-Zill-Straße
61	07.08.2021	19:39	THL		Unwetter	Kirchdorf, Machendorf
62	07.08.2021	19:40	THL		Unwetter	Kirchdorf, Ritzing
63	07.08.2021	19:47	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Kirchdorf, Eckerner Straße
64	07.08.2021	19:48	THL		Unwetter	Kirchdorf, Seebergstraße
65	07.08.2021	19:51	THL		Unwetter	Kirchdorf, B 12
66	07.08.2021	19:54	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
67	07.08.2021	20:01	THL		Unwetter	Kirchdorf, Bergham
68	07.08.2021	20:11	THL		Unwetter	Kirchdorf, B12

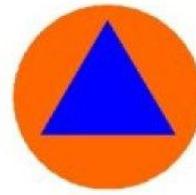
Nr.	Datum	Uhrzeit*	Art	Alarmierung	Stichwort	Einsatzort
69	07.08.2021	20:31	THL		Unwetter	Kirchdorf
71	07.08.2021	20:41	THL		Unwetter	Kirchdorf, PAN 26
72	07.08.2021	20:52	THL		Unwetter	Kirchdorf, Stölln
73	07.08.2021	21:01	THL		Unwetter	Kirchdorf, Bergstraße
74	07.08.2021	21:16	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
75	07.08.2021	21:23	THL		Unwetter	Kirchdorf, Waldstraße
76	07.08.2021	21:29	THL		Unwetter	Kirchdorf, Eckerner Straße
77	07.08.2021	21:30	THL		Unwetter	Kirchdorf, Kapellenweg
78	07.08.2021	21:31	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
79	07.08.2021	21:46	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
80	07.08.2021	22:01	THL		Unwetter	Kirchdorf, PAN 26
81	07.08.2021	22:05	THL		Unwetter	Kirchdorf, Carl-Benz-Straße
82	07.08.2021	22:20	THL		Unwetter	Kirchdorf, Hauptstraße
83	07.08.2021	22:21	THL		Unwetter	Kirchdorf, Rudolf-Diesel-Straße
84	07.08.2021	22:27	THL		Unwetter	Kirchdorf, Offenheimerstraße
85	07.08.2021	22:40	THL		Unwetter	Kirchdorf, Keltenstraße
86	07.08.2021	22:44	THL		Unwetter	Kirchdorf, Königsdoblerstraße
87	08.08.2021	02:45	THL	KEZ-Rottal/Inn	Hilfeleistungskontingent	Rheinland-Pfalz
88	08.08.2021	09:09	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Kirchdorf, Waldstraße
89	08.08.2021	11:27	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Kirchdorf, Waldseestraße
90	08.08.2021	12:07	THL		Unwetter	Kirchdorf, Ölling
91	10.08.2021	16:02	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	Kirchdorf, Von-Lichtenau-Straße
92	10.08.2021	20:26	THL		Insektenberatung	Kirchdorf, Grafen-von-Berchem-St.
93	15.08.2021	19:34	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	B 12, Kirchdorf a. Inn
94	16.08.2021	01:07	THL	<u>ILS-Passau</u>	Unwetter	B 12, Kirchdorf a. Inn
95	16.08.2021	01:35	THL		Unwetter	B 12, Kirchdorf a. Inn
97	24.08.2021	20:35	THL		Insektenberatung	Kirchdorf, Auweg
98	25.08.2021	21:21	THL	<u>ILS-Passau</u>	Wasserrettung	Kirchdorf, Inn, KM 63
99	05.09.2021	00:15	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	Kirchdorf, PAN 23
100	06.09.2021	19:33	THL		Insektenberatung	Kirchdorf, Akazienweg
101	11.09.2021	09:31	ABC	<u>ILS-Passau</u>	ABC-Gewässer	Kirchdorf, Bergham
102	17.09.2021	15:00	THL	<u>ILS-Passau</u>	Klein Tierrettung	Kirchdorf, Tannenstraße
103	21.09.2021	19:46	THL		Insektenberatung	Kirchdorf, Keltenstraße
104	30.09.2021	09:00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badesee
105	04.10.2021	09:00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badesee
106	18.10.2021	09:00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badesee
107	27.10.2021	14:00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badesee

Nr.	Datum	Uhrzeit*	Art	Alarmierung	Stichwort	Einsatzort
108	02.11.2021	09.00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badeseen
109	10.11.2021	09:00	THL		Freiw. Tätigkeit. BayFwG	Gstetten, Badeseen
110	14.11.2021	22:23	THL	<u>ILS-Passau</u>	Tragehilfe RD	Kirchdorf, Weier
111	16.11.2021	08:11	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	B12, Lengdorf
112	23.11.2021	05:16	Brand	<u>ILS-Passau</u>	Zimmerbrand	Kirchdorf, Münchnerstraße
113	20.12.2021	23:03	THL	<u>ILS-Passau</u>	Erkundung	Hitzenau
114	23.12.2021	20:17	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	B 12, höhe Lengdorf
115	23.12.2021	21:45	THL	<u>ILS-Passau</u>	Verkehrsunfall	B 12, höhe Lengdorf
116	24.12.2021	02:29	ABC	<u>ILS-Passau</u>	ÖL-Gewässer	Pfarrkirchen, Fluss Rott

Vermerk zu den Einsätzen Nr. 42 & 87:

Hierbei handelte es sich um Einsätze im Rahmen des überörtlichen Katastrophenschutzes. Durch die Anforderung der Regierung von Rheinland-Pfalz wurden wir im Rahmen des „Hilfeleistungskontingents Bayern“ zweimal mit unserem Fahrzeug Kater Rottal-Inn 56/1 und dem dazu gehörigen „Modularen Hochwasser Gerätesatz“ in das Einsatzgebiet im Ahrtal entsandt.

Jeweils vom 25. bis 30. Juli 2021 und vom 08. bis 16. August 2021



Verrechnete Einsätze ...

... im Einsatzjahr 2021 wurden **12 Einsätze** mit einem Gesamtvolumen in Höhe von **15.733,18 €** den Versicherungen in Rechnung gestellt

Termine der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn 2021

Nr.	Datum	Veranstaltung / Anlass
1	05.01.2021	MS-TEAMS-Besprechung: Beklebung HLF 20 – Abstimmungsgespräch
2	08.01.2021	Schaden an VSA durch explodierte Batterie
3	15.01.2021	Kurierfahrt nach Linz zur Firma Rosenbauer – Audit HLF 20 Fertigung
4	15.01.2021	Übergabe des Defibrillators durch die Intensivpflege Gstöttner und Oberbauer
5	19.01.2021	Vers.-LKW wird mit Abbiegeassistent ausgerüstet - durch Freistaat Bayern
6	04.02.2021	Besprechung mit der Gemeinde – Verschiebung der Dienstversammlung
7	10.02.2021	Mitteilung KBR: Ausrüstung für Schneeräumeinsätze kommt nach Kirchdorf a. Inn
8	10.02.2021	Vorstandschafssitzung 01/2021 – via MS-Teams
9	06.03.2021	Besprechung mit den Zugführern – Wiederaufnahme Übungsbetrieb
10	09.03.2021	Erste Übung nach 2. Corona-Lockdown
11	24.03.2021	Absprache Spenden- und Werbeaktion 2021 - Arbeitskreis
12	26.03.2021	Absprache HLF-Team: Abholung HLF 20 in Linz
13	05.04.2021	Antigen-Tests für Fahrten nach Linz
14	06.04.2021	Letzter Einsatz TLF 16
15	06.04.2021	Abholung HLF 20 in Linz und Empfang in Kirchdorf a. Inn
16	07.04.2021	Neues HLF wird im ELDIS-System gelistet aus den alten LF16/12 wird ein LF16
17	07.04.2021	Maschinisteneinweisung HLF 20
18	09.04.2021	Mannschaftseinweisung HLF 20
19	10.04.2021	Mannschaftseinweisung HLF 20
20	11.04.2021	Mannschaftseinweisung HLF 20 / Maschinisteneinweisung HLF 20
21	12.04.2021	Maschinisteneinweisung HLF 20
22	14.04.2021	Maschinisteneinweisung HLF 20
23	16.04.2021	Absprache Mängelbearbeitung HLF mit HLF-Team
24	20.04.2021	Erster Einsatz HLF 20
25	27.04.2021	Defibrillator wird im Außenbereich des Feuerwehrhauses montiert
26	28.04.2021	Kommandantenversammlung 2/1 via MS-TEAMS
27	05.05.2021	HLF beim 1. Kundendienst bei der Firma Frohnauer
28	10.05.2021	Abnahme HLF 20 durch KBR und Inspektion
29	15.05.2021	Begehung Fa. ERFORM mit KBR und Betreiber
30	16.06.2021	02/2021 – Vorstandschafssitzung – nach 14. Monaten wieder in Präsenz!
31	27.05.2021	HLF 20 in Bad Abbach – Rosenbauer Kundencenter – Restmängel beseitigt
32	28.05.2021	HLF 20 in Bad Abbach – Rosenbauer Kundencenter – Restmängel beseitigt
33	15.06.2021	Update der SEPURA-Funkgeräte am Feuerwehrhaus Kirchdorf a. Inn

Nr.	Datum	Veranstaltung / Anlass
34	06.07.2021	Übergabe Schneefräse in Kirchdorf a. Inn
35	08.07.2021	Pressetermin – alle 3 HLF 20 Simbach a. Inn
36	10.07.2021	JHV Kirchdorf a. Inn
37	13.07.2021	Übergabe eines „Dankeschöns“ durch die Fa. Italnova
38	22.07.2021	Vorstandsschaftssitzung
39	24.07.2021	Einweihung des HLF 20 in Tann
40	29.07.2021	Kommandantenversammlung 2.1
41	08.08.2021	Anfahrtschaden HLF 20
42	14.08.2021	Einweihung des MZF in Buch
43	06.09.2021	Vorstandsschaftssitzung
44	10.09.2021	Ferienprogramm
45	11.09.2021	MTA-Abschluss Simbach
46	11.09.2021	Einweihung des HLF 20 in Simbach a. Inn
47	14.09.2021	Inbetriebnahme, 1. offizielle BMA mit Aufschaltung bei der ILS-Passau
48	24.09.2021	Fahrzeugsegnung HLF 20, Florianifeier 2021
49	27.09.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
50	29.09.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
51	01.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
52	02.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
53	11.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
54	13.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
55	13.10.2021	Kommandantenversammlung 2.1 in Kirchdorf a. Inn
56	18.10.2021	Vorstandsschaftssitzung
57	21.10.2021	BMA-Lehrgang PAN
58	22.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
59	23.10.2021	Absturzsicherungslehrgang in Kirchdorf a. Inn
60	26.10.2021	Reparatur HLF 20 (Haspeln)
61	28.10.2021	KBM-Wechsel, Manfred Deser a.D., Felix Menzinger i.D.
62	08.11.2021	Wiederholte Einstellung des Übungsbetriebs im Jahr 2021 – Corona
63	15.11.2021	Besprechungstermin Verein zwecks Feuerwehrball 2022
64	16.11.2021	Besprechung zwecks Sirenen mit Gemeinde
65	18.11.2021	Beerdigung von Franz Ellmaier
66	22.11.2021	Sirenentest mit der Fa. Sonnenburg
67	23.11.2021	Vorstandsschaftssitzung
68	November	Spendenaktion

Nr.	Datum	Veranstaltung / Anlass
69	06.12.2021	Übergabe Ausrüstungssatz „Schneeschaufeln“
70	07.12.2021	Amtsübergabe Gerätwarte
71	22.12.2021	Übernahme Friedenslicht in Simbach
72	24.12.2021	Ausgabe des Friedenslichts an die Bevölkerung
73	29.12.2021	Umbau Einsatzmittellager
74	30.12.2021	Startschuss „Ertüchtigung LF 16“

Glückwunsch!

Im Jahr 2021 feierten folgende Mitglieder ihren runden Geburtstag:

70. Geburtstag

Johann	Moser	passiv
Erich	Straßer	fördernd
Manfred	Grätz	fördernd

75. Geburtstag

Ferdinand	Gschöderer	passiv
Konrad	Ott	fördernd
Harry	Renz	fördernd

80. Geburtstag

Josef	Brodshelm	passiv
Max	Rauschecker	passiv
Anton	Birkl	fördernd
Heinz	Schremmer	fördernd
Herbert	Stöhr	fördernd
Frank	Werner	fördernd
Fannerl	Winkler	Verbundenheit

85. Geburtstag

Heinrich	Prebeck	fördernd
----------	---------	----------

90. Geburtstag

Josef	Schick	passiv
-------	--------	--------



Ausschnitte vom „Einsatzjahr“ 2021 in Bildern



20. April 2021, B12, Höhe Niedergottsau
1. Einsatz für das neue HLF 20



12. Mai 2021, Atzing Fa. Lumag
Gasgeruch



18. Juni 2021, Verkehrsunfall
Seibersdorferstraße



29. Juni 2021, Starkregen,
Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn



24. Juli 2021, Öl-Zug Einsatz Rottal-Inn
Egglham



07. August 2021, Unwetter / Sturm
Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn

Weitere Bilder sind im „Fotobuch 2021“ der FF Kirchdorf a. Inn

Ausschnitte vom „Übungsjahr“ 2021 in Bildern



**Jugendübung, Sommer 2021
Gstetten**



**Erstes mal....
„Sprungretter“ zusammen legen**



**Eindrücke vom Absturzsicherungs-
lehrgang in Kirchdorf a. Inn**



**Eindrücke vom Absturzsicherungs-
lehrgang in Kirchdorf a. Inn**



**Fachausbildung, Sommer 2021
Erweiterte Erste Hilfe**



**Jugendübung, Herbst 2021
Feuerwehrhaus Kirchdorf a. Inn**

Weitere Bilder sind im „Fotobuch 2021“ der FF Kirchdorf a. Inn

Ausschnitte vom „Vereinsjahr“ 2021 in Bildern



Sitzungen und Besprechungen mussten aufgrund der Kontaktbeschränkungen „virtuell“ abgehalten werden

Sommer 2021
Ferienprogramm



24. September 2021
Fahrzeugsegnung mit Florianifeier

24. September 2021, Ernennung
Martin Eichinger zum Ehrenkommandanten



Die Vorstandschaft bis zur Wahl am 10. Juli 2021: v. l. n. r.:
Christian Oberbauer, Martin Eichinger, Christoph Strohhammer, Christian Hashuber,
Christian Peukert (via Video) Heiko Schedlbauer, Christoph Hopfenwieser, Jürgen Gschneidner,
Franz Edlfurtner (Foto vom 16.06.2021)

Weitere Bilder sind im „Fotobuch 2021“ der FF Kirchdorf a. Inn

Abgang und Neuzugang 2021

TLF 16/25



- ✓ Baujahr 1990
- ✓ wurde am 01.02.1990 von Karlsruhe nach Kirchdorf a. Inn überführt
- ✓ Bis 6. April 2021 im Dienst
- ✓ 25.000 km
- ✓ Bis 2001 „Erstangreifer“ für die FF Kirchdorf a. Inn
- ✓ Letzter Einsatz am 06. April 2021 (Tag der Außerdienst-Stellung)
- ✓ Wurde 2021 über „Zollauktion“ verkauft an einer Kirchdorfer Bürger

HLF 20



- ✓ Indienststellung 6. April 2021
- ✓ Gesamtsumme 490.000 €
- ✓ Erster Einsatz am 20. April 2021
- ✓ Erstangreifendes Fahrzeug der FF Kirchdorf a. Inn
- ✓ Gemeinsame Beschaffung mit den Feuerwehren Simbach a. Inn & Tann (Geschwisterfahrzeuge)
- ✓ Beschaffungszeitraum 17. September 2019 bis 6. April 2021

Katastrophenschutzinsatz im Ahrtal / Rheinland Pfalz

Weit weg und doch so nah:

Feuerwehr Kirchdorf a. Inn zweimal – insgesamt 13 Tage - Hilfeleistungskontingent im Hochwassergebiet Ahrtal/Rheinland-Pfalz.



Angefordert über das Innenministerium begab sich unsere Feuerwehr zusammen mit 18 weiteren Wehren aus dem Landkreis mit insgesamt 31 Fahrzeugen und 120 Einsatzkräften am Sonntag, 25.07.2021 um 4:00 Uhr morgens für 5 Tage auf den Weg nach Ahrweiler.

Über die Medien hatten die Einsatzkräfte Einblicke in das Hochwassergebiet erhalten und doch war es für alle ein Schock, als sie das tatsächliche Ausmaß sahen:

In manchen Orten gab es kaum eine Familie oder Nachbarn, die kein Todesopfer zu beklagen hatten. Es herrschte eine unglaubliche Zerstörung. Nicht nur bei den Wohnhäusern, sondern auch bei der Straßen- und Verkehrsinfrastruktur. Überall sah man haushohe Schutt- und Sperrmüllberge – und traf auf Schicksale über Schicksale. Die Flutkatastrophe 2016 haben alle Feuerwehrmänner noch sehr gut in Erinnerung und doch ist es nicht zu vergleichen mit den Geschehnissen, die die Einsatzkräfte erlebten.



Untergebracht waren die Helfer in einer ehemaligen Kaserne. Das Gebäude bot zwar Schutz vor Witterung, doch Strom und Wasser gab es nicht. Aus diesem Grund war auch das BRK Rottal-Inn mit einer Sanitäts- und Versorgungseinheit angereist, damit sich die Helfer autark versorgen konnten.

Aufgabe unserer Feuerwehren vor Ort war die Versorgung der Bevölkerung mit frischem Brauchwasser, das Auspumpen von überfluteten Kellern und der Abtransport von Schutt, Sperrmüll und Schlamm. Zwei Tage lang war unser VersorgungslKW mit dem mobilen Gerätesatz Hochwasser bei Abpumparbeiten in einem überfluteten Keller eines Alten- und Pflegeheims im Einsatz. Dort stand das Wasser zwei Wochen nach der Katastrophe noch immer bei 1,80 Metern. Die 450 Bewohner des Heims waren rechtzeitig evakuiert worden.



Man spürte die Leere in den Augen der Menschen nach diesem schrecklichen Ereignis.

Dass der Einsatz eine Herausforderung in aller Hinsicht darstellt, war allen sehr schnell klar, da sich das betroffene Einsatzgebiet auf eine Fläche von 20 x 4 Kilometern erstreckte. Straßen, und Wege gibt es vielerorts nicht mehr, in der Stadt Bad Neuenahr/Ahrweiler mit ihren rund 30.000 Einwohnern gab es nur noch eine halbwegs intakte Brücke, die den Nord- mit dem Südteil der Stadt verband. Auch eine Bundesstraße, die die einzelnen Ortschaften verbindet, ist zum Teil zerstört und nicht mehr befahrbar. Orte, die eigentlich nur drei oder vier Kilometer voneinander entfernt sind, mussten über Umwege von bis zu 30 Kilometern angefahren werden.

Für die Helfer war es ein psychisch herausfordernder Einsatz. Alle Helfer haben in diesen Tagen Unglaubliches geleistet und auf sich genommen.



Kaum zu Hause wurde die Einheit aus Kirchdorf a. Inn nochmals für Arbeiten im Hochwassergebiet angefordert. Da der Einsatz dieses Mal 8 Tage dauern sollte, wurde ein Wechsel der Mannschaft nach etwa der Hälfte der Dauer organisiert. Unterstützt wurden die Kräfte unserer Feuerwehr von den Nachbarn der Feuerwehren Buch und Julbach, die einen Teil der Besatzung für den Versorgungs-LKW stellten. Untergebracht waren die Männer dieses Mal in einer Zeltlandschaft, die ursprünglich für die Bevölkerung errichtet wurde. Dieses Mal hatte das niederbayerische Kontingent die Einsatzaufgabe, ausgelaufenes Heizöl ausfindig zu machen und abzupumpen, um weitere Umweltschäden zu verhindern. Alle Helfer sind sich einig: Das Gebiet ist eine einzige Baustelle. In Bad Neuenahr/Ahrweiler ist ein Drittel der Gebäude zerstört beziehungsweise unbewohnbar. Bei den restlichen Häusern kann das Erdgeschoss nicht mehr genutzt werden, dagegen die erste Etage schon. Gebäude, die nicht direkt im Tal liegen, sind nicht so stark von der Flut betroffen, aber auch sie sind von der Versorgung abgeschnitten, da die Infrastruktur komplett zerstört ist. Die Kommunalverwaltung ist nicht mehr vorhanden, ebenso wie die örtliche Feuerwehr. Das Feuerwehrhaus wurde komplett zerstört und sowohl Ausrüstung, als auch der Großteil der Fahrzeuge weggeschwemmt.

134 Menschen haben ihr Leben in den Fluten verloren, zwei werden noch vermisst.

Zu Hause angekommen sind sich die Feuerwehrleute einig: Es war ein eigenartiges und auch zwiespältiges Gefühl, den Menschen in Rheinland-Pfalz zu helfen. Zum einen hat sich auch ein wenig Erleichterung breit gemacht, angesichts der desolaten Situation, andererseits haben wir an den Einsatztagen unser Bestmögliches getan, um zu helfen. Zugleich bleiben vor allem die Gespräche mit den Einwohnern und Betroffenen emotional in Erinnerung. Sie versuchen das Geschehene irgendwie zu verarbeiten – viele von ihnen haben das Bedürfnis über das Erlebte zu sprechen.



Pressespiegel 2021

PNP (C) vom 31.03.2021 (22.03.2021)

Martin Eichinger ist jetzt Feuerwehr-Notkommandant

Neuwahl wegen Corona erst am 10. Juli – Gemeinderat informiert sich über Straßen-Sanierungen 2021

Von Monika Hopfenwieser

Kirchdorf. Wie bereits bei einigen Feuerwehren gehandhabt, wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats die Notbestellung des ersten Kommandanten für die Feuerwehr Kirchdorf durchgeführt. Die Dienstversammlung hätte am 5. März stattfinden sollen, was Corona-bedingt derzeit nicht möglich ist.

Die Dienstzeit von Kommandant Martin Eichinger ist abgelaufen und bis eine Neuwahl möglich ist, wurde Eichinger vom Gre-

mium zum ersten Kommandanten bestellt. Als voraussichtlichen Versammlungstermin mit Neuwahl wurde der 10. Juli festgehalten.

Die bauwürdigen Straßen in der Gemeinde werden weiter saniert. Für das laufende Jahr stehen die Zufahrt Seibersdorf Ost und die von-Lichtenau-Straße auf dem Programm. Eigentlich war für 2021 die Hauptstraße in Hitzenua als „großes“ Straßenbauprojekt geplant, doch die Arbeiten sind dort voraussichtlich erst in Angriff genommen werden

Bürgermeister Johann Springer.

Durch Setzungen, Risse und einiges mehr befindet sich die Zufahrt Seibersdorf Ost – Kirchdorfer Straße von der PAN 23 bis zur Pfarren-Frank-Straße – in einem schlechten Zustand und sollte nun saniert werden. Die Kosten liegen bei 64 460 Euro netto, informierte Springer. Für die Arbeiten in der von-Lichtenau-Straße belaufen sich die Kosten auf netto 82 295 Euro. Hier werden zusätzlich Ver-

schicht versehen. Der Bau- und Umweltausschuss hatte die Maßnahmen beichtigt und sprach eine Empfehlung für diese Sanierung aus.

Gerhard Spannauer regte an, in der von-Lichtenau-Straße die Anwohner in Bezug eines Gasanschlusses zu befragen, damit eventuelle Leitungen gleich im Rahmen der Baumaßnahmen verlegt werden könnten. Jürgen Brodschalm bekräftigte, dass er

ausgebessert wird und dies nicht bringt. Der Bürgermeister kennt das Problem, berichtete von einem weiteren Versuch die Straße intakt zu bringen, was jedoch nur teilweise gelungen sei, wie er bedauerte.

Der Gemeinderat ging auf den Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses ein und stimmte zu, die Kirchdorfer Straße von der PAN 23 bis zur Pfarren-Frank-Straße und die von-Lichtenau-Straße

PNP (C) vom 28.05.2021 (12.05.2021)

Defibrillator für das Feuerwehrhaus

Spender Hermann Götsttner übergab das lebensrettende Gerät an die Verantwortlichen

Kirchdorf. Ein Defibrillator kann Leben retten. Durch gezielte Stromstöße können Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder ventrikuläre Tachykardien, Vorhofflimmern und -flattern, beendet werden. Ein solches Gerät ist als sofort in Notfällen der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Es hängt am Eingang des Feuerwehrhauses Kirchdorf und wurde von Hermann Götsttner, von der Internistpraxis Götsttner und Oberbauer, für Feuerwehr und Gemeinde gespendet.



Hermann Götsttner (rechts) von der Internistpraxis Götsttner und Oberbauer übergibt den Defibrillator offiziell an die Feuerwehr Kirchdorf mit Vize-Vorstand Heiko Schedlbauer (2. v. rechts), Kommandant Martin Eichinger und Bürgermeister Johann Springer (links). – Foto: hmo

im Notfall jede Nacht Entnahme dem Schrank für und schweißisoliert. Wichtig: Keine Patienten auch kein Stütz-Götsttner. Man falsch machen! Sollte der Defibrillator nicht funktionieren, wird ein Mensch nicht diese Spende Götsttner und Oberbauer nicht der versichert. Ob für die Belohnung der Defibrillator. Die Wärm musikalische Kol-

PNP (C) vom 09.04.2021 (06.04.2021)

Neues Fahrzeug eingetroffen

Großer Bahnhof für HLF 20 der Ortsfeuerwehr – Abholung aus dem Werk bei Linz

Von Monika Hopfenwieser

Kirchdorf. Ein besonderes Ereignis in besonderen Zeiten: Die Feuerwehr Kirchdorf hat ihr neues Einsatzfahrzeug, das Hilfeleistungsfahrzeug 20, kurz HLF 20, genannt, bekommen. Die beiden Kommandanten Martin Eichinger und Christian Oberbauer hatten die Ehre, es in Leonding bei Linz abzuholen und an den neuen Standort ins Kirchdorfer Feuerwehrhaus zu bringen. Hier wartete ein „großer Bahnhof“ auf die Ankömmlinge.

Mitglieder der Feuerwehr hatten am Dienstagabend sämtliche Fahrzeuge der Wehr am Feuerwehrhaus in Stellung gebracht und als die beiden Kommandanten mit dem neuen HLF 20 um 19.55 Uhr mit Blaulicht in Sicht waren, wurden sie nicht mit Pauken und Trompeten, sondern dem Klang aller Martinshörner und Blaulichtern begrüßt.

Bürgermeister Johann Springer und der Geschäftsleiter Matthias Übel, waren ebenfalls gekommen und warfen einen Blick auf das neue Fahrzeug, das als Ersatz für den TLF 16/25 aus dem Jahr 1999 angeschafft wurde.

Erste Gespräche zum Kauf eines neuen HLF fanden im September 2018 mit Bürgermeister und Kreisbrandrat statt, erinnert sich Eichinger. Bereits im März 2019



Das neue HLF 20 ist eingetroffen. Darüber freuen sich (v. l.) Geschäftsleiter Matthias Übel, die beiden Kommandanten Christian Oberbauer und Martin Eichinger sowie Bürgermeister Johann Springer. – Foto: hmo

konnte seitens der Regierung von Niederbayern ein Zuschuss in Höhe von 125 000 Euro zugesichert werden.

Da die Feuerwehren Simbach und Tann ebenfalls ein Fahrzeug dieses Typs anschaffen wollten, schlossen sie sich zusammen, um einen günstigeren Preis erzielen zu können. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Simbach wurde getroffen, mit der eine Ausschreibungs- und Einkaufs-

gemeinschaft der Kommunen Simbach, Kirchdorf und Tann gebildet wurde, deren Aufgabe es war, die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen, Ausschreibung und Submission durchzuführen, die Vergabeprüfung mit Empfehlung über die Vergabe sowie die Dokumentation des Beschaffungsvorgangs auszuführen. Nach intensiven Gesprächen der drei Wehren und Simbacher Federführung wurde dem Gemeinderat im Ok-

tober 2019 der Antrag zur „Absegnung“ zum Kauf des neuen Fahrzeuges vorgelegt und von diesem genehmigt. Am 20. Dezember 2019 führte Simbach die Auftragsvergabegespräche und bestellte bei der Firma Rosenbauer drei HLF 20 für die Feuerwehren Kirchdorf, Simbach und Tann. Das Kirchdorfer Fahrzeug, mit dem Kennzeichen PAN-KI 401, konnte nun nach mehr als 15 Monaten als erstes abgeholt werden.

Führungswechsel bei der Feuerwehr

Kirchdorf (mho). Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf ist unter neuer Führung. Bei der jüngsten Dienst- und Mitgliederversammlung wurde Matthias Drexler mehrheitlich zum neuen Kommandanten und Jürgen Gschneider zum neuen Vorstand gewählt. Drexler löst damit nach über 18 Jahren Kommandant Martin Eichinger in seinem Amt ab. Eichinger hatte bereits im Vorjahr

und KBM Manfred Deser. Außerdem überreichte ihm Springer nebst einem Tragerl Bier noch einen Gutschein, verbunden mit Dankesworten für die unermüdete geleistete Arbeit.

Nach über sechs Jahren legte auch FF-Vereinsvorstand Christian Hashuber das Zepter in neue Hände. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Jugendleiter Jürgen Gschneider gewählt. Sein



Bürgermeister Johann Springer (2.v.r.) mit der neuen Vorstandschaft der Feuerwehr Kirchdorf – (vordere R.v.l.) Vorstand Jürgen Gschneider, Kommandant Matthias Drexler, sein Stellvertreter Christian Oberbauer, Vize-Vorstand Heiko Schedlbauer sowie (hintere R.v.l.) Schriftführerin Lisa Riedel, Vertrauensmann Franz Edfurtner, Kassier Christoph Strohhammer und Vertrauensmann Christoph Hopfenwieser

angekündigt, bei der Neuwahl 2021 sein Amt zur Verfügung zu stellen. Sichtlich bewegt ließ er seine Amtszeit noch einmal Revue passieren und erhielt als Dank für sein Engagement und seine Leistung Standing Ovations von den anwesenden Kameraden sowie Bürgermeister Johann Springer, KBI Helmut Niederhauer

Amt am längsten inne, mit über 26 Jahren, hatte Schriftführer Karl Resch. Auch er stellte sein Amt zur Verfügung, das künftig Lisa Riedel ausführen wird. Wiedergewählt wurde der zweite Vorstand Heiko Schedlbauer und Vertrauensmann Franz Edfurtner. Als Kassensprüfer fungieren Markus Fuchs und neu Christian Prinz.

Simbacher Anzeiger 15.07.2021

Dienstag, 12. Oktober 2021

LOKALES

CS Nummer 237 25

Ehrungen, Beförderungen und Ernennungen

Nach der Fahrzeugweihe: Feuerwehr konnte ihren ersten Kameradschaftsabend nach vielen Monaten durchführen

Kirchdorf. Im Anschluss an die feierliche Segnung des neuen HLF 20 trafen sich die Aktiven der Feuerwehr Kirchdorf mit ihren Partnern zur traditionellen Floriansfeier, die nach einjähriger Corona-Pause, diesmal im Gerätehaus stattfand. Im Beisein der Kreisfeuerwehrliga – KBF, Benedikt Lippek, KBI Helmut Niederhauer und KBM Manfred Deser – wurden zahlreiche Ehrungen – Beförderungen und Ernennungen durchgeführt.

Las ging es mit der Verleihung des Leistungsabzeichens „TLF Stufe I“ an abgibt: Peter Birnsteder, Lukas Brodschalm, Christof Bonitzer, Matthias Drexler, Julia Eichinger und Michael Steingrubler. Stufe 2 erhielten Jürgen Brodschalm, Franz Edfurtner, Daniel Göb, Martin Neumann und Josef Rieger. Das Näherliche der Stufe 3 ging an Johana Rückauer, Lisa Riedel, Nico Spannauer und Christoph Strohhammer. Bei Stufe 4 waren Franz Ober, Torsten Edermeier und Christoph Hopfenwieser amgelegt. Die weiteren Stufe 5 erhielten Thomas Maier und Peter Schürcher. Die finale Stufe 6 hatten Robert Auer, Jürgen Gschneider, Georg Hüfagel und Heiko Schedlbauer erfolgreich abgelegt.

Im weiteren Verlauf wurden Beförderungen ausgesprochen:



Ernennung des neuen Ehrenkommandanten mit (von links): Kommandant Matthias Übel, Vize-Kommandant Christian Oberbauer und 2. Vornam Heiko Schedlbauer. – Foto: Feuerwehr

Zum Feuerwehrwörterbuch bzw. zur Anwärterin: Stefan Gschneider, Terja Gschneider, Timo Verbecher, Lukas Linder und Michael Obermeier zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau: Lukas Brodschalm, Julia Eichinger, Lukas Krellinger, Sven Vorhuber, Hannah Eichinger und Simon Hüfagel; zum Oberfeuerwehmann: Martin Neumann und Martin Grünleitzner; zum Hauptfeuerwehmann: Christian Prinz und Franz Döber. Es folgten die Ehrungen für zehn Jahre aktiven Dienst für Ande, Künzinger, Samuel Molnar und Nico Spannauer. Seit 20 Jahren aktiv bei der Feuerwehr in Michael Steingrubler und seit 25 Jahren Franz Döber. Bereits seit 30 Jahren im Dienst sind Martin Eichinger, Christian Hashuber, Stephan Labenauer, Thomas Maier, Thomas Niederhauer, Christoph Strohhammer und Franz Schickelhuber im Lukas Krellinger wurde zum Atemschutzgeräteträger ernannt und Martin Eichinger zum Zugführer.

Man hat jetzt auch einen eigenen Arzt. Ein absolutes Novum kündigte Matthias Drexler nun an. Er ernannte Daniel Unterhuber zum Feuerwehrarzt der FW Kirchdorf.

Nun übernahmen die Vorsitzenden Jürgen Gschneider, die weiteren Ehrungen. Bei der Feuerwehr Kirchdorf gibt es Bindeende Mitglieder, die dem Verein bereits abrenntestreu sind. Seit 40 Jahren sind dies Markus Brumm, Willi Danzer, Heinrich Preck und Anton Birkel, seit 30 Jahren Paul Hahnsmayer, Johann Mitterer und Harry Rienz und seit 20 Jahren Johann Hartl und Ludwig Lachhammer. Dafür sagt ihnen Jürgen Gschneider ein herzliches Vergelt's Gott.

Es beehrte sich mit einem Geschenk bei den passiven Mitgliedern, die mit Herrchen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausgeschlossen sind, aber dem Verein die Treue halten: Josef Oberbauer und Franz Elmayer sind seit 50 Jahren, Ewald Buchmaier und Ludwig Hüfagel seit 60 Jahren und Michael Hitzenua seit 70 Jahren bei der Feuerwehr Kirchdorf dabei. Ein spezielles Dankeschön erhielt Rotter Frachs für seine langjährige, unermüdete Tätigkeit als Gerätewart. Er habe dieses Amt immer mit Herz und Leidenschaft ausgeführt und recht der Wehr sei, auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Christian Preutner konnte den Dank für seine Zeit als Schriftführer mit diversen Sonderaufgaben aus beruflichen Gründen nicht persönlich entgegennehmen.

Kreisbrandinspektor und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrrates Helmut Niederhauer durfte Christian Hashuber, dem bisherigen Vorsitzenden, die Ehrenmitgliedschaft für besondere Leistungen im Feuerwehrwesen des Kreisfeuerwehrrates (Rothal) hinreichend überreichen. Darin bei Hashuber erhielt Hashuber auch ein Dankeschön vom Verein für seine Tätigkeit als Vorsitzender.

Zum Abschluss des Ehrungsmanchons kam Christoph Strohhammer als Laudator für Martin Eichinger auf die Bühne. Als langjähriger Freund und Feuerwehrkamerad hatte er die Ehre, in diese ereignisreichen Rede die vergangen Jahre Revue passieren zu lassen. Martin Eichinger hatte in den letzten 18 Jahren als Kommandant die FW Kirchdorf wie kein anderer geprägt. Dies zeigte bestanden anhand diverser bedeutender Ereignisse und Anekdoten kurzweilig auf. So war er nun logisch, dass Martin Eichinger für seine Leistung mit erheblicher Ovationen belohnt wurde. Nach dem Ende- und Dankesworten wurde ein Video über die Feuerwehrlaufbahn des neuen Ehrenkommandanten der Verein staltung ab. – res

Es hätte schlimmer kommen können

Fast 200 Einsätze für die Inntaler Feuerwehren – Pegel des Simbachs stieg im Stadtgebiet ungewöhnlich schnell an

Von Tanja Brodschelm und Franz Gög

Simbach. Ein arbeitsreiches Wochenende hat der Sturm am Samstag den Feuerwehren im Inntal beschert. Allein die Simbacher Kameraden waren zu 100 Einsätzen ausgerückt, die Kirchdorfer absolvierten 45, die Juhacher gut 30. Und auch einen kurzen Schreckmoment gab es beim Blick auf den Simbach: Am Samstag gegen 21 Uhr stieg der Bach innerhalb einer halben Stunde rasend an – bis kurz vor knapp.

Kommandant Michael Jetzberger beschreibt die heutigen Missionen gegenüber der PNP: „Die Feuerwehr hat heute ein Ver-



Überhalb von einer halben Stunde so massiv an, dass er beinahe im Stadtgebiet über die Ufer trat. Die Feuerwehr und Vorkontingen wurden, um die Bevölkerung rechtzeitig zu warnen. Zum Glück fiel der Pegel relativ schnell wieder ab. – Fotos: Feuerwehr Simbach/Kirchdorf/Juhacher

Min der mobilen Sirenenanlage waren die Juhacher kurz nach gegen 21 Uhr auch nach Simbach gefahren, falls der Bach tatsächlich über die Ufer treten würde. „Hier war unser Eingreifen glücklicherweise nicht erforderlich“, so Steiner.

Ein am Juhacher Bahnhof stehender Zug konnte aufgrund mehrerer umgefallener Bäume nicht weiterfahren. Die Feuerwehr wusste sich zu helfen. Kartenhand setzten sich drei Kameraden in den Zug und fuhren von Baum zu Baum, bis alle auf der gesamten Bahnstrecke bis Simbach beseitigt waren.

„Leider wurde auch unser Dach am Feuerwehrhaus beschädigt“, berichtet der Kommandant. Das Blechdach wurde an einer Ecke nach oben weggesaugt, in der Nacht wurde es wie die anderen Dächer provisorisch abgedeckt. Auch das erledigten die Kameraden auf ihrer langen Einsatzliste.

Die Aufräumarbeiten werden sich in den kommenden Tagen noch hinziehen, auch wenn die Feuerwehr hier nicht mehr gefordert ist. Der Simbacher Bauhof ist derzeit mit voller Mannschaft mit der Beseitigung der Sturmchäden im öffentlichen Bereich beschäftigt. Nach Auskauf von Stv. Bauhofleiter Klaus Sagmeister lag im ganzen Stadtgebiet noch viele umgestürzte Bäume oder herabgefallene Äste.

An manchen Dächern hat es auch Schindeln ausgehoben, so etwa an Rathaus. „Wir sind sicher noch zwei Tage mit allen Leuten im Einsatz“, so Sagmeister. „Und danach werden die Aufräumarbeiten noch die ganze Woche in Anspruch nehmen.“

In Kirchdorf war die Lage ähnlich. Nach Auskauf von Bürgermeister Johann Springer musste aus Sicherheitsgründen die Straße im Döbtl teilweise gesperrt werden. Am Montag gab es noch eine Krisensitzung mit dem Bauhof, um die weitere Vorgehensweise zu koordinieren. Was Springer wünscht, ist, dass der Hitzesturm Bach so massiv angestiegen ist. „Da muss es im Hinterland viel stärker als im Inntal geregnet haben“, vermutet der Bürgermeister. „Das zeigt uns wieder, wie wichtig im Inntal die Rückhaltebecken sein werden, denn solche Wetterkapitalen wird es öfters geben. Zum Glück wird sich noch relativ günstig davongekommen.“

Gewappnet für Anforderungen

Feierliche Segnung und offizielle Inbetriebnahme des „HLF 20“ der Feuerwehr

Von Christina Schmid

Kirchdorf. Ein großes Ereignis für die Feuerwehr Kirchdorf und die gesamte Bevölkerung der Gemeinde: Das neue Hilfsleistungs-Beschreibungsfahrzeug (HLF 20) erhielt durch Pfarrer János Kovács den kirchlichen Segen und wurde offiziell in Betrieb genommen.

Bei Kaiserwetter konnte die Feier im Freien vor dem Gerätehaus mit Einhaltung der gültigen Corona-Regelungen über die Bühne gehen. Zahlreiche Feuerwehrler von „dritt und heren“ des Inns hatten sich eingefunden, dazu eine Reihe von Ehrengästen, die vom Vorsitzenden Jürgen Gschneidner begrüßt wurden. Für festliche Stimmung sorgten in besonderer Weise die „Kirchdorfer Musikanten“, die zur Eröffnung auftraten, danach die Messe begleiteten und später das gemächliche Beisammensein umrahmten.

Matthias Dresler drückte seine Freude aus, als einer seiner ersten großen Anstahlungen als neuer 1. Kommandant des FFW Kirchdorf die Einweihung des HLF 20 mit einer Beschaffungssumme von knapp einer halben Million Euro begleiten zu können. Er zeigte den zeitlichen Ablauf des Projektes auf, nachdem das bisherige, seit über drei Jahrzehnten im Einsatz befindliche Tanklöschfahrzeug in die Jahre gekommen war. „Es hieß in die Zukunft zu blicken, um für die sich ständig steigenden Anforderungen und Entwicklungen bei den Einsätzen gewappnet zu sein“, so Dresler. Die Planungen für ein neues Einsatzfahrzeug begannen bereits im Frühjahr 2018, die Gemeinde und auch der Kreisbrandrat gaben grünes Licht. Ende November wurden die Kirchdorfer bei der Regierung von Niederbayern vorgestellt. „Bei diesem Gespräch kristallisierte sich heraus, dass bezüglich der damals guten Zuschüsse eine Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzen-Anhängers für die Feuerwehr Ecken getätigt werden konnte“, informierte der Kommandant.



Vor dem neuen Fahrzeug: (von links) 1. Vorstand Jürgen Gschneidner, Landrat Michael Fahmüller, MdL, Martin Wagle, Pfarrer János Kovács, Kommandant Matthias Dresler, Bürgermeister Johann Springer, Fabian Feicht von der Firma Gelödt, KBM Manfred Deser, KBR Florian Lippack und KBI Heimit Niederhäuser. – Fotos: Schmid



Bei der Geschehnisübergabe: (von links) Markus Fuchs, Helmut Schedlbauer, Jürgen Gschneidner, Sebastian Brämer, Martin Eichinger, 1. Kommandant Matthias Dresler, 2. Kommandant Christian Oberbauer, Geschäftsführer Matthias Ubel und Bürgermeister Johann Springer.



Für festliche Stimmung sorgten die „Kirchdorfer Musikanten“.

Den HLF-Einsätzen optimale und moderne Gerätschaften zur Verfügung zu stellen“, bemerkte Bürgermeister Springer, der den Florantinganten aus Kirchdorf auch für ihre Tätigkeiten an kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen in der Gemeinde dankte.

Der weite Dank von Vorsitzendem Jürgen Gschneidner galt dem Kreisbrandrat Bayern, dem Landratsamt und der FFV-Spitze des Landkreises. Gratulation zum Erwerb des neuen HLF 20, Dank und Wertschätzung für den Dienst der Aktiven in der Feuerwehr drückten in ihren Grußworten aus: Landrat Michael Fahmüller, MdL, Martin Wagle sowie Kreisbrandrat René Lippack. Dieser verlies auch die Fahrzeugplakette und gratulierte Kreisbrandinspektor Heimit Niederhäuser aus Kirchdorf zum kirchlich erhaltenen „Bayerischen Stuckkross“ durch Innenminister Joachim Herrmann, aus Unter den Ehrengästen waren weitere: 2. Bürgermeister Walter Untchauer, Kreisbrandmeister Manfred Deser und die Ehrenmitglieder der FFW Kirchdorf.

Die Kirchdorfer Musikanten stammten die Feuerwehrhymne an und zum Schluss erboben sich bei der „Bayerhymne“ alle von ihren Plätzen. Nun bestand die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen HLF 20, das als besonderes „Logo“ das Florantingantengestalt des Feuerwehrhauses angebracht war und auch auf der Glasscheibe im Eingangsbereich des Feuerwehrgerätehauses zu sehen ist. Wo sonst die Fahrzeuge stehen, war an diesem Festtag alles für ein gemächliches Verweilen hergerichtet.

Im Zweifelsfall das eigene Leben aufs Spiel setzen. Vorsitzender Jürgen Gschneidner hat nun eine Reihe von Grußworte an Mikrofon. „Leben retten und bergen, Feuer löschen und Schlimmeres verhindern und dabei auch im Zweifelsfall das eigene Leben aufs Spiel setzen, das bedeutet Einsatz bei der Feuerwehr. Um den großen Anforderungen gerecht zu werden, sind wir als Kommando gefordert.

„Zwischen umgefallenen Bäumen ging es für viele Autos nicht mehr weiter. Die Fahrzeuge mussten von der Feuerwehr freigeschoben werden. Dieser Fahrer wurde in Miesock vom Sturm übernacht.“



Auch in der Waldesstraße Richtung Lago waren einige Autofahrer in dieser Lage. Sie wurden von den Feuerwehren Simbach und Kirchdorf befreit. „Hier war der Schaden groß“, berichtet der neue Kirchdorfer Kommandant Matthias Dresler. Er war mit seiner Mannschaft von Samstag bis 2 Uhr morgens am Sonntag im Einsatz und auch am nächsten Morgen war noch viel wegzuräumen. Zum Glück ist niemand zu Schaden gekommen“, so Dresler.

In Kirchdorf verteilten sich die rund 45 Einsätze im kompletten Ortsgebiet, an der PAN 23 und auf der neuen B12. Darüber zeigte sich Dresler, dass einige Feuerwehr-Angehörige mit Traktoren und Rückewagen mithalfen, die Bäume von den Straßen zu beseitigen. Auch die Feuerwehr Seibersdorf und die Löschgruppe Ricken waren tatkräftig dabei. In der Nachbargemeinde Juhach waren die Feuerwehreinheiten am Samstag von 19.25 bis 2 Uhr morgens und sonntags nochmals bis 14 Uhr unterwegs. Der Sturm hatte im ganzen Gemeindegebiet diverse Bäume umgestürzt und Dächer abgedeckt. „29 Einsätze hatten wir zu bewältigen. Zum Glück half uns die Feuerwehr Tann mit der Drehleiter“, erzählt der neue Kommandant Andreas Steiner. Auch von Landwirten mit Traktoren sowie dem Bauhof Juhach wurde die Wehr unterstützt.



Glück im Unglück hatte dieses Gespann auf der PAN 23 Höhe Daindorf, niemand wurde ernsthaft verletzt. Die Fahrerin konnte noch rechtzeitig bremsen und aussteigen, bevor der Baum auf das Auto stürzte.



Überall im Ortsbereich Kirchdorf war die Feuerwehr unterwegs, um die Straßen frei zu räumen – auch dank einiger Privatpersonen mit Traktoren.

Frontalzusammenstoß bei Markt

Horror-Crash auf B12 fordert zwei Tote und zwei Schwerverletzte

21.04.202106:25aktualisiert: 21.04.202114:02



Tödlicher Unfall auf der B12 bei Haiming.

Haiming/Markt - Am Dienstagmorgen (20. April) kam es auf der B12 im Landkreis Altötting zu einem schrecklichen Verkehrsunfall. Dabei starben zwei Männer (37, 31), zwei weitere wurden schwerst (57) beziehungsweise schwer (27) verletzt. Die Bundesstraße war stundenlang gesperrt.

Quelle: innsalzach24.de

Ein Déjà-Vu – nur um den Faktor X multipliziert

Schlimme Szenarien und dankbare Menschen: 19 Feuerwehren aus Rottal-Inn helfen im Hochwasser-Krisengebiet in Rheinland-Pfalz

[Doris Kessler](#) 31.07.2021 | Stand 30.07.2021, 19:25 Uhr



Fünf Tage lang waren Feuerwehren aus dem Landkreis in den Hochwassergebieten im Ahrtal im Einsatz. 19 Wehren, 31 Fahrzeuge und 120 Einsatzkräfte leisteten Hilfe. "In manchen Orten gibt es kaum eine Familie oder Nachbarn, die kein Todesopfer zu beklagen hatten", blickt Kreisbrandrat René Lippeck auf den Einsatz zurück.

Es war Freitag vor einer Woche, als den Landkreis Rottal-Inn der Hilferuf erreichte. Das Lagezentrum Bayern des Innenministeriums stellte ein Hilfskontingent für Rheinland-Pfalz zusammen – mit 450 Einsatzkräften aus den Landkreisen Cham, Neustadt an der Waldnaab und Rottal-Inn. Es sollte nach Bad Neuenahr/Ahrweiler, Dernau, Marienthal und Mayschoß gehen – Orte, deren Bilder nach der Katastrophe in den Medien waren.

Zwei Tage Kellerauspumpen in einem Pflegeheim

Und doch war es für die Einsatzkräfte ein Schock, als sie das tatsächliche Ausmaß sahen: "Dort herrscht eine unglaubliche Zerstörung. Nicht nur bei den Wohnhäusern, sondern auch bei der Straßen- und Verkehrsinfrastruktur. Überall sieht man haushohe Schutt- und Sperrmüllberge – und trifft auf Schicksale über Schicksale", erzählt Lippeck. Die Flut 2016 im Landkreis Rottal-Inn hatte die Einsatzkräfte schon über ihre persönlichen Grenzen hinaus gefordert – "für sie war dieser Einsatz wie ein Déjà-Vu – nur um den Faktor X multipliziert."

Per Vorauskommando waren Kreisbrandrat René Lippeck und Kreisbrandmeister Stefan Niedermeier noch am vergangenen Freitagnachmittag ins Ahrtal aufgebrochen. Sonntagfrüh kamen die Feuerwehren nach: Aus Altersham, Anzenkirchen, Arnstorf, Bad Birnbach, Eggenfelden, Falkenberg, Hebertsfelden, Hofmark Gern, Kirchdorf, Massing, Mitterskirchen, Nöham, Pfarrkirchen, Reichenberg, Schmiedorf, Simbach, Staudach, Tannenbach, Triftern und Wolfsegg, dazu Kreisbrandrat René Lippeck, Kreisbrandinspektor Anton Eichseder, Fach-Kreisbrandmeister Heiko Schedlbauer, Kreisbrandmeister Stefan Niedermeier und Kreisbrandmeister Alexander Noneder. Unterstützung gab es außerdem von der Örtlichen Einsatzleitung des Katastrophenschutzes des Landkreises Rottal-Inn, dem BRK-Kreisverband Rottal-Inn mit einem Rettungswagen sowie einer schnellen Einsatzgruppe Betreuung/Verpflegung mit Feldküche, jeweils zur Versorgung der eigenen Einsatzkräfte. Denn untergebracht waren die Feuerwehrler in einer ehemaligen Kaserne. Das Gebäude bot zwar Schutz vor Regen und Kälte, doch Strom und Wasser gab es nicht.

Mit Kommandowagen wurden die zugewiesenen Einsatzgebiete erkundet, der Einsatzleitwagen stellte permanent die Verbindung und Kommunikation des Feuerwehr-Hilfeleistungskontingents aus dem Landkreis zu den Einsatzleitungen der übergeordneten Einsatzabschnitten im Schadensgebiet sicher. Drei Tanklöschfahrzeuge der Wehren aus Simbach, Reichenberg und Eggenfelden waren vor Ort, diese waren durchgehend an die Feuerwache in Bad Neuenahr/Ahrweiler zur Löschwasserversorgung abkommandiert: "In den vom Hochwasser betroffenen Stadtteilen wurden die Wasserleitungsnetze durch die Fluten zerstört. Hier arbeiteten unsere Einsatzkräfte mit einem Löschzug aus Baden-Baden zusammen. Zudem wurde frisches Brauchwasser zu den betroffenen Bürgern der Stadt transportiert", erklärt René Lippeck.

Zwei Wochen ist das verheerende Hochwasser nun her. Während die Bilder langsam aus den Medien verschwinden, ist die Situation vor Ort immer noch fatal. Ein Beispiel: "Zwei Tage lang war der Versorgungs-Lkw mit unserem Mobilien-Gerätesatz-Hochwasser bei Abpumparbeiten in einem überfluteten Keller eines Alten- und Pflegeheimes im Einsatz." Dort stand das Wasser zwei Wochen nach der Katastrophe noch immer bei 1,80 Metern. Die 450 Bewohner des Heims waren rechtzeitig evakuiert worden.

Zwei Wochen ist das verheerende Hochwasser nun her. Während die Bilder langsam aus den Medien verschwinden, ist die Situation vor Ort immer noch fatal. Ein Beispiel: "Zwei Tage lang war der Versorgungs-Lkw mit unserem Mobilien-Gerätesatz-Hochwasser bei Abpumparbeiten in einem überfluteten Keller eines Alten- und Pflegeheimes im Einsatz." Dort stand das Wasser zwei Wochen nach der Katastrophe noch immer bei 1,80 Metern. Die 450 Bewohner des Heims waren rechtzeitig evakuiert worden.

Und doch: "In manchen Orten gibt es kaum eine Familie oder Nachbarn, die kein Todesopfer zu beklagen hatten. Man spürt die Leere in den Augen der Menschen nach diesem schrecklichen Ereignis", sagt René Lippeck. Was die Menschen dort jetzt brauchen sei Unterstützung und Hilfe sowie Solidarität – "der ganzen Nation". So waren auch die Helfer aus dem Landkreis vornehmlich mit Anpacken und Helfen beschäftigt, pure Muskelkraft war gefragt, während die drei Wechselladefahrzeuge mit Mulden zum Abtransport von Schutt, Sperrmüll und Schlamm eingesetzt wurden.

Eine Herausforderung für alle Einsatzkräfte, denn das betroffene Gebiet erstreckt sich auf eine Fläche von 20 x 4 Kilometer, vielerorts gibt es keine Straßen mehr. "In der Stadt Bad Neuenahr/Ahrweiler mit ihren rund 30000 Einwohnern gibt es nur noch eine halbwegs intakte Brücke, die den Nord- mit dem Südteil der Stadt verbindet. Auch die Bundesstraße B267, die eigentlich die einzelnen Ortschaften verbindet, ist zum Teil zerstört und nicht mehr passierbar. Orte, die eigentlich nur drei oder vier Kilometer voneinander entfernt sind, mussten über Umwege von bis zu 30 Kilometern angefahren werden."

Lippeck habe schockiert, dass "es in dieser schrecklichen Notlage Menschen gibt, die durch ihre Gesinnung die Notlage der betroffenen Menschen ausnutzen und diese durch diverse Aktionen verunsichern oder gar schädigen. Auch wir wurden von der Einsatzleitung und Polizei vor Ort informiert und auf Beachtung hingewiesen, dass Türen von Betroffenen und zum jetzigen Zeitpunkt unbewohnbaren Häusern mit irgendwelchen Gauerzinken und Markierungen gekennzeichnet wurden, um auszukundschaften, ob hier möglicherweise noch was zu holen ist, wenn die Bewohner nicht vor Ort sind."

Für die Helfer war es ein psychisch herausfordernder Einsatz. "Unsere Feuerwehrfrauen und -männer sowie unsere Sanitäts- und Versorgungseinheit des BRK-KV Rottal-Inn haben in diesen Tagen Unglaubliches geleistet und auf sich genommen. Auch stärken und festigen derartige Ereignisse die Kameradschaft untereinander – aber auch organisationsübergreifend", betont Lippeck. "Man hat es bereits 2016 bei uns im eigenen Landkreis gesehen, dass der Mensch derartige Naturgewalten nicht oder nur sehr schwer, sei es durch Schutzbauten oder dergleichen, beeinflussen oder steuern kann." Und doch bleibt bei all der Routine am Ende etwas vom Einsatz zurück.

"Das macht unsere Arbeit aus"

"Das zu verarbeiten, da hat jeder hier so seine eigene Strategie. Manche suchen das Gespräch mit den Kameraden, Freunden oder zu Hause in der Familie. Andere wiederum benötigen vielleicht auch nur einen Moment der Stille für sich." Bereits bei der Einweisung der Einsatzkräfte hatte man diese auf die Szenarien, die sie erwarten, vorbereitet. "Auch die Einheitsführer waren angehalten, auf ihre Mannschaft zu schauen und gegebenenfalls das Gespräch zu suchen. Und natürlich steht den Frauen und Männern im Nachgang Psychosoziale Notfallversorgung zur Verfügung."

Mittwochnacht kehrten die Einsatzkräfte nach Hause zurück, erschöpft, mitgenommen – und doch zufrieden. Und die Menschen waren dankbar, sagt Lippeck: "Die sichtliche Freude und Erleichterung der betroffenen Menschen für den Moment, wenn wir ihnen nach dieser langen Zeit geholfen haben – das macht unsere Arbeit aus."



Quelle: PNP

Infobriefe der Feuerwehr Kirchdorf, 2021

FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHDORF A. INN INFORMATION

Infoschreiben: 01/2021 – 16.01.2021

Infos in Zeiten der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen

Hallo liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich hoffe euch geht es gut und ihr seid gesund!

Leider können wir bereits seit Mitte Oktober 2020 keine Übungen mehr durchführen, ein Ende ist aktuell nicht abzusehen!

Da die persönliche Kontaktaufnahme schwierig und teilweise nur mit technischen Mitteln möglich ist, hier ein paar Infos für euch zur Kenntnisnahme:



Die „Corona – Ampel“ hat seit ihrer Einführung noch keine andere Farbe außer „ROT“ angenommen, das heißt für uns „**Einstellung des Übungsdienstes**“.

Dennoch funktioniert der Einsatzdienst reibungslos und mit großer Beteiligung, hier meinen HERZLICHSTEN Dank für eure Bereitschaft!

Unser neuer HLF 20 nimmt langsam Gestalt an. Im Rahmen einer Kurierfahrt mit anschließendem Audit bei der Ausbaufirma konnten wir uns ein Bild vom jetzigen Ausbaustand machen.

Das Fahrzeug ist zu ca. 95 % fertig und kann aller Voraussicht nach im April 2021 übernommen werden. Das Ergebnis des aktuellen Ausbaustandes stimmt unser Beschaffungsteam „HLF 20“ zuversichtlich!

Damit ihr einen Eindruck vom jetzigen Ausbaustand bekommt einfach auf diesen [Link](#) klicken!



Ende Januar 2021 erwarten wir die erste Lieferung unserer neuen Schutzausrüstung. Ein weiterer wichtiger Schritt zu einer einheitlichen Schutzausrüstung für beide Feuerwehren der Gemeinde Kirchdorf a. Inn.

Wir hoffen, dass die Finanzierung und Beschaffung für die beiden folgenden Lose ebenfalls zügig umgesetzt werden.

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpflege, Gstöttner und Oberbauer aus Hitzenau, hat uns einen Defibrillator gespendet! Dieser wird in den nächsten Wochen außen am Feuerwehrhaus montiert und steht somit der gesamten Bevölkerung von Kirchdorf a. Inn zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei der Intensivpflege Gstöttner und Oberbauer aus Hitzenau für die Spende!



FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHDORF A. INN

INFORMATION



Die Gremien „Vorstandschaft“ und „Führungsdienstgrade“ arbeiten trotz des Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen einigermaßen „normal“.

So wurden schon zahlreiche Besprechungen mittels Videokonferenzen abgehalten, dass zumindest ein Minimum an Organisation und Abstimmung stattfinden konnte.

Auch die Jahresabschlussübung 2020 wurde als Web-Besprechung mit über 30 Personen abgehalten!

So geht Feuerwehr 4.0!

Ob die Dienstversammlung am 06. März 2021 stattfindet und wenn ja WIE, kann aktuell noch niemand sagen. Wir werden aber auf alle Fälle die entsprechenden Vorbereitungen hierzu treffen.

Neben den ersten Kommandanten muss auch der erste Vorstand personell neu besetzt werden. Wir würden uns auf alle Fälle eine einigermaßen „normale“ Dienstversammlung wünschen.

Ich glaube alle sehnen sich nach eine „Normalisierung“ dieser ganzen Situation.

Doch ist es vielleicht auch eine Chance nach der Pandemie mit neuen Führungskräften, neuen Ideen und neuen Schwung durchzustarten und vielleicht das eine oder andre besser oder zumindest anders zu machen.

Unsere Rahmenbedingungen sind gut!

Wir haben eine engagierte und motivierte Mannschaft und mit Kameradschaft und Respekt füreinander, werden wir auch diese Krise meistern und die Zukunft gestalten und formen! Was immer auch kommt.

Wir versuchen über unsere Informationskanäle euch so gut es geht auf dem Laufenden zu halten.

Passt auf euch auf und behaltet euch das „EHRENAMT“ in Ehren!

Mit kameradschaftlichem Grüße

Martin Eichinger

1 Kommandant der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn

FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHDORF A. INN

INFORMATION

Infoschreiben: 02/2021 20.01.2021

Technische Nachrüstung / V-LKW - Abbiegeassistent

Hallo zusammen,

hiermit möchte ich euch gerne über den Einbau eines Abbiegeassistenten im V-LKW informieren.

Der Freistaat Bayern hat bei allen V-LKWs einen [Abbiegeassistent](#) nachrüsten lassen.

Unser System wurde diese Woche im Fahrzeug montiert.

Da wir leider noch keine Übungen durchführen dürfen, hier ein paar kurze Infos.

Das Verbaute System:

LUIS bietet mit Ihnen mit dem Abbiegeassistent TURN DETECT eine innovative und effektive Lösung für die Erstausrüstung und Nachrüstung an

LUIS TURN DETECT – Beschreibung



LUIS Abbiegeassistent TURN DETECT

Artikel-Nr.: 410401

- Kamerabasierte Erkennung von Fußgängern und Fahrradfahrern im Toten Winkel
- Warnung erfolgt 2-stufig
- Warnungen: optische (über roten Kasten im Monitor) und akustische (über Buzzer) Warnung bei erkannten, potentiell gefährdenden Objekten im Toten Winkel
- Aktivierung über Blinker, Geschwindigkeitssignal und/oder Lenkeinschlagswinkel
- Statische und sich entfernende Objekte werden herausgefiltert
- Detektionsbereich für Objekterfassung ist individuell einstellbar
- I/O für Aktivierung von externen Alarmen (z.B. LED-Warnleuchte, Blinkanlage o.ä.)
- Modular konzipiert zur Ergänzung und Nutzung bereits installierter Hardware, wie (Seiten-)kameras oder eines vorhandenen Monitors bzw. Navigationssystems
- Konform mit aktuellem BMVI-Konzept, ABE im März 2019 erteilt

- Bei Aktivierung der Zündung erfolgt der Start des Systems, es gibt ein akustisches Signal und der Bildschirm wird gestartet.
- Das Gerät hat ein GPS-System eingebaut, in der Fahrzeughalle ist kein Signal empfangbar d.h. es ist ein kleiner Schriftzug im Bildschirm zu sehen (No GPS signal) das System funktioniert aber trotzdem.
- Ab einer Geschwindigkeit >30km/h schaltet sich der Bildschirm ab und wird erst wieder bei Unterschreitung von 30 km/h bzw. bei Betätigung des Blinkers aktiviert.
- Das System ersetzt nicht das vorausschauende Fahren und umsichtige Handeln beim Abbiegevorgang, es ist lediglich eine Hilfestellung.
- Der Bildschirm kann in Helligkeit, Kontrast etc. eingestellt werden.
- Bedienungsanleitung ist im Fahrzeug und unter diesen [Link](#) erreichbar.
- Sollte sich ein Objekt in dem Ortungsbereich der Kamera befinden, dass als mögliche Gefahrenquelle erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal, die Bildschirm-Ortungslinien färben sich von grün auf rot und zeigt somit eine mögliche Gefährdung an.

Verfasser: Christoph Hopfenwieser

Datum: 20.01.2021

Dateiname: Technische Nachrüstung / V-LKW - Abbiegeassistenten

FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHDORF A. INN

INFORMATION

SYSTEMGRENZEN:

Das System ist lediglich als Hilfsmittel zu nutzen und kann auf Grund von Systemgrenzen nicht in allen Verkehrssituationen angemessen reagieren.

Es kann bei hohen Geschwindigkeiten durch physikalische Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Zudem kann das System durch äußere Einflüsse wie beispielsweise starken Regen, Nebel oder Schneetreiben sowie Verunreinigungen oder Eis auf der Kamera beeinträchtigt werden.

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende oder hervorstehende Objekte außerhalb des Abdeckungsbereiches können vom System nicht erfasst werden.

Sehr dünne Gegenstände wie beispielsweise Bänder oder Drähte können nicht erkannt werden.

Das System kann keine Objekte detektieren, die sich:

1. nicht bewegen
2. mit gleicher Geschwindigkeit zum Fahrzeug bewegen
3. langsamer als das Fahrzeug bewegen

Zudem ist zu beachten, dass es zu Fehlalarmen kommen kann, mögliche Ursachen könnten sein:

4. Schatten, die sich wie ein Objekt in den Detektionsbereich bewegen
5. Blendendes Licht, welches sich ebenfalls wie ein Objekt in den Detektionsbereich bewegt
6. Blinkende Fahrtrichtungsanzeiger
7. Aufflieger, der sich in der Kurvenfahrt in den Detektionsbereich bewegt

Dies soll eine kleine Hilfestellung sein, um euch beim nächsten Einsatz nicht zu überraschen. (☺)

Wer Zeit und Lust hat, einfach mal anschauen bzw. bei Bewegungsfahrten ausprobieren!
"Oiso Servus beinander, bis demnächst" Gruß Christoph

Hier noch ein paar Bilder der eingebauten Technik:



FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHDORF A. INN

INFORMATION

Infoschreiben: 03/2021 – 07.03.2021

Wiederaufnahme des Übungsbetriebs am 09. März 2021 „Moderater Ausbildungs- und Übungsdienst“



Hallo Kameradinnen und Kameraden,

am kommenden **Dienstag, den 09.03.2021**, nehmen wir unseren Übungsbetrieb wieder auf.

Die Übungen sind an einige Auflagen gebunden, neben den rechtlichen Vorgaben, siehe hierzu den [Anhang des LfV](#) sind bei uns im Feuerwehrhaus folgende Verhaltensweisen zu berücksichtigen:

- Nach dem Eintreffen im Feuerwehrhaus zieht sich jeder sofort seine Schutzausrüstung an und begibt sich in die Fahrzeughalle
- Der Aufenthalt ist grundsätzlich nur in der Fahrzeughalle oder im Freien vorgesehen. Der Umkleideraum ist nur für das Umziehen zu nutzen.
- Um ausreichend Platz und Belüftung zu haben werden die Fahrzeuge – zumindest ELW und LF vor der Übung aus der Halle gefahren.
- Die Übungen beginnen pünktlich um 19:30 Uhr. Hier werden die Gruppen dann den Ausbildern zugeordnet - maximal 9 Personen inkl. Ausbilder!
- Der Ausbilder fertigt eine Teilnehmerliste für seine Gruppe an.
- Die Übungsgruppen werden nicht durchmischt!
- Die Übungen pro Ausbilder werden zeitversetzt enden, damit jeder genug Zeit und Abstand im Umkleidebereich hat.
- Die Übungen sollten vornehmlich im Freien stattfinden
- Aufgrund der räumlichen Beengtheit ist das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske im Gang und im Umkleideraum erforderlich!
- Medizinische Gesichtsmasken und FFP2 Masken stehen im Feuerwehrhaus zur Verfügung.
- Der bekannte Übungsturnus wird beibehalten (Fachbereichsübung-Jugendübung-Hauptübung-...) Die kommende Übung ist eine „Fachbereichsübung“ – siehe hierzu den aktuellen Übungsplan!
- Übungen enden nach der Ausbildung – spätestens um 22:30 Uhr
- Ab einer 7-Tage- Inzidenz von 100 **wird der Übungsbetrieb eingestellt!**

Ich bitte euch die „Verhaltensregeln“ einzuhalten!

Mit kameradschaftlichem Gruß
Martin Eichinger, 1. Kommandant



Verfasser: Martin Eichinger

Datum: 07.03.2021

Dateiname: Moderater Ausbildungs- und Übungsdienst

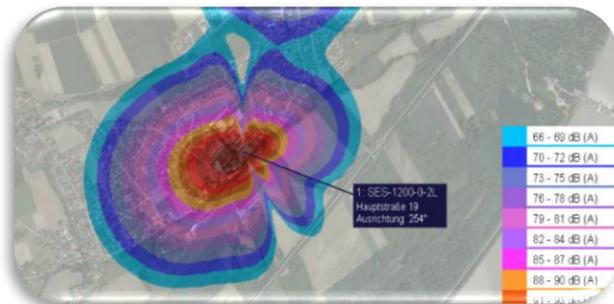
Projekt: Katastrophenschutz-Sirenen

Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn bald mit neuen Sirenen versorgt:

Was ist los in Kirchdorf, Dienstag 23. November 2021: Sirenengeheule über Kirchdorf a. Inn! Keine Angst, es ist nicht Schlimmes passiert, es ist nur ein Test, um die optimalen Standorte für die neuen Sirenen im Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn festzulegen. Ziel ist, im Falle eines Störfalls im naheliegenden Chemiedreieck oder bei einem Katastrophenfall unsere Bevölkerung zu warnen.

Aufgrund eines neu aufgelegten Förderprogramms durch die Regierung von Bayern im Herbst 2021 entschied sich die Gemeindeverwaltung, hier tätig zu werden, um eine optimale Versorgung unsere Gemeinde zu erzielen.

Was ist nun passiert: Bereits im Oktober 2021 wurden die ersten Schritte eingeleitet. Die Feuerwehren wurden informiert, eine Firma zur Planung und Umsetzung wurde gesucht. Erste Gedanken wurden auf Papier gebracht und mögliche Standorte abgesteckt.



Am 23. November 2021 wurde ein Testlauf mit einer mobilen Sirene an den favorisierten Standorten durchgeführt. Aufgrund dieser Ergebnisse konnte nun die beauftragte Firma in die finale Planung gehen und seitens der Gemeinde die nötigen Formalitäten, Anträge und Gespräche abgearbeitet werden.

Was wurde erreicht:

- ✓ **Ertüchtigung der alten Standorte der Sirenen mit neuer Technik & Sirene**
Feuerwehrhaus Kirchdorf a. Inn, Feuerwehrhaus Seibersdorf & Feuerwehrhaus Ecken
- ✓ **Gewinnung neuer Standorte für die flächendeckende Warnung im K-Fall**
Sind nicht zur Alarmierung des normalen Feuerwehreinsatzes gedacht!
- ✓ **Es wird angestrebt, eine 100%ige Förderung durch den Freistaat Bayern zu erzielen**

Bedeutung der Sirensignale:

Sirensignale in Deutschland

(gemäß Empfehlung des Ausschusses AFKzV der Innenministerkonferenz):



Warnung

Einminütiger auf- und abschwellender Heulton

Bedeutung:

Es besteht eine örtliche Gefahr für Personen oder Sachen – informieren sie sich hierzu in den Medien (regionale Radio-, ggf. auch Fernsender, Internet) -rufen sie hierzu NICHT die Notrufnummern 112 und 110 an.



Entwarnung

Einminütiger durchgängiger Dauerton

Bedeutung:

Es besteht keine Gefahr mehr – die Warnung ist aufgehoben



Feueralarm

Einminütiger Dauerton, 2* unterbrochen

Bedeutung:

Alarmierungssignal für die Feuerwehr

Wussten Sie, dass ...

...aktuell noch die Feuerwehren Kirchdorf a. Inn & Julbach, die Warnung mit mobilen Sirenenanlagen & Fahrzeugen in den Ortsteilen Bergham und Ramerding übernehmen.



Die Zahlen auf einen Blick!

1.267 h	Übungsstunden
4.298 h	Einsatzstunden
304 h	Fortbildungsstunden
169 h	Arbeitsleistung (ausweisbar!)

6.038 h	belegbare Gesamtstunden 2021

74	Termine
116	Einsätze
21	Sitzungen und Besprechungen
34	Übungen
16	Zusatz Termine für Weiterbildungen

261	belegbare Gesamttermine 2021



Anhänge – Nur für Chronik!

- Übungsplan 2021 [1]
- Ausbildereinteilung 2021 [2]
- Mitgliederliste 2021 [3]
- Ehrungsliste 2021 (Geburtstag und Mitgliedschaft) [4]
- Pressespiegel 2021 [5]

Erstellt und für den Inhalt verantwortlich:

Kirchdorf a. Inn, 11. Mai 2022, Matthias Drexler, 1. Kommandant

Verteiler:

- Feuerwehr Kirchdorf a. Inn, Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Verfasser [1, 2, 3, 4, 5]
- Inspektion des Landkreises Rottal-Inn, Örtliche Presse, Aufenthaltsraum, Internetseite
- 35 Stück zur Auslage an der Mitgliederversammlung
- 10 Stück zur Auslage am Feuerwehrhaus
- 5 Stück Chronik

Impressum:

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn, Hauptstraße 19, 84375 Kirchdorf a. Inn
Verantwortlich für den Inhalt:	Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn, 1. Kommandant, Matthias Drexler
Redaktion:	Matthias Drexler, Martin Eichinger (Bereitstellung der Daten bis 10. Juli 2022)
Auflage:	80 Stück
Druck:	 WinmachenDruck.de Sie sparen, wir drucken!
Bildnachweis:	Feuerwehr Kirchdorf a. Inn Urheberrecht Grafik: Stockfoto - http://de.123rf.com/ - LIU MING

History 1990

Feuerwehr bekommt nun doch Wunschfahrzeug

1989 Gemeinde bezahlt Aufpreis für Sonderausstattung des TLF 16 – Feuerwehrabgaben-Satzung geändert

Kirchdorf (ib). Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf bekommt nun doch ein Fahrzeug (TLF 16), dessen Fahrgestell ihren Vorstellungen entspricht. Einstimmig gebilligt hat der Gemeinderat den Aufpreis dafür. Zugestimmt hat das Gremium auch einer Änderung der Feuerwehrabgaben-Satzung.

Interessierte Feuerwehrleute waren diesmal aufmerksame Zuhörer der Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Frank Werner berichtete von der zwischenzeitlich erfolgten Besprechung mit dem Leiter des Landesamtes für Brandschutz Josef Bohmann, an der auch Kreisbrandinspektor Martin Weindl und Regierungssmann Anton Hutterer vom Landratsamt teilgenommen haben. Bohmann halte weiter daran fest, daß das größere Fahrgestell und der Einbau der Sonderausstattung nicht förderfähig sei, obwohl Kommandant Max Winkler immer wieder die Notwendigkeit der Zusatzausstattung ins Feld geführt habe. Nach längerer Aussprache entschied der Gemeinderat, den Aufpreis aus der Gemeindekasse zu begleichen.

Verwaltungsamtsrat Karl Heinz Bauhuber wies danach darauf hin, daß gesetzlich eine Änderung der gemeindlichen Feuerschutzabgabe gefordert werde. Geändert, bzw. ergänzt hat man deshalb den Satzungsparagrafen: Abgabefreiheit. Danach werden künftig nicht zur Feuerschutzabgabe herangezogen: alle Reservisten der Bundeswehr, die an Wehrdienstübungen von mindestens 12-tägiger Dauer im vorausgegangenen Jahr teilgenommen haben, aber auch Männer, die 25 Jahre Mitglied bei Einheiten und Einrichtungen von Katastrophenschutz- und Rettungsdiensten sind.

Befürwortet hat das Gremium ein Baugesuch von Therese Blüml, die in Ramerding die Erneuerung des Dachstuhles am Wohngebäude beabsichtigt. Eine grundsätzlich positive Einstellung zeigte der Gemeinderat zur Aussiedlung der Schreinerei Johann Entholzner ins Gewerbegebiet Atzing. Vorbesprechungen dazu hätten mit dem Landratsamt, dem Kreisbau- und dem Gewerbeaufsichtsamt stattgefunden. Die endgültige Entscheidung über das Bauvor-

haben wird bei der nächsten Sitzung des Bauausschusses fallen.

Die Flurbereinigung brauche Vorgaben für die weitere Planung der Straßen- und Platzbeleuchtung in Ritzing, führte Bürgermeister Frank Werner an. Ausgehend von Musteraufnahmen wurde vorläufig einer Leuchte auf einer drei Meter hohen Säule der Vorzug gegeben. Eine Besichtigungsfahrt zu ähnlichen Bauobjekten soll zur endgültigen Entscheidungsfindung für die etwa 30 aufzustellenden Leuchten durchgeführt werden.

Frank Werner gab außerdem bekannt, daß aufgrund eines Antrages der Gemeinde das Straßen- und Wasserbauamt zur Feuerwehrzufahrt „B 12 neu“, Stellung genommen habe. Darin hieß es, die Anfahrt östlich vom Sportgelände auf dem drei Meter breiten Kiesweg sei sinnvoll und ausreichend für geländegängige Fahrzeugtypen, parallel zur B 12 verlaufe ein bituminös befestigter Weg, der dem Rettungsdienst verfügbar wäre.

Von der Glasfaser-Kabelverlegung der Post bei der Einschleifung B 12 – Kreisstraße Atzing informierte Werner ebenfalls. Schließlich hörte der Gemeinderat noch, daß die Befestigung der Stockbahn beim Seibersdorfer Feuerwehrgerätehaus die amtlich vorgeschriebene Bagatellgröße nicht erreiche und dafür auch kein Zuschuß bewilligt würde.

Tanklöschfahrzeug: Stolz der Feuerwehr

Fahrzeug im Wert von 300 000 DM wurde seiner Bestimmung übergeben – Feierlicher Weiheakt

Kirchdorf (ib). Mit einem beeindruckenden Fest bei einem Wetter wie aus dem Bilderbuch und schöner Beteiligung der Bevölkerung feierten Feuerwehr und Gemeinde die Segnung und Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges.

Den Auftakt zur Festlichkeit gaben die Sankt Marienbläser unter neuer Leitung von Florian König mit schwungvollen Weisen vor der Volksschule. Dort wurden die Nachbarwehren von Buch, Erlach, Julbach und Seibersdorf und dazu zahlreiche Ehrengäste vom 1. Kommandanten Max Winkler willkommen heißen. Im Festzug zogen die „Freiwilligen aus Kirchdorf“ mit Amtsinhabern und den Nachbarabteilungen zur Kirche. Nachdem die Fahmenträger in den Altarraum eingezogen waren, begann Pfarrer Konrad Steiglechner den Gottesdienst, den die Bläser umrahmten.

Vor dem Gerätehaus stand die blitzend-polierter und blumengeschmückte Neuerwerbung. Im weiten Rund umstanden die Festteilnehmer das TLF 16. Feuerwehrvorstand Ludwig Grandl sagte allen ein herzliches Grüß Gott und bat den Ortsgeistlichen, die Fahrzeugweihe vorzunehmen. Nach kurzer geistlicher Lesung bat Pfarrer Steiglechner um Gottes Schutz für alle Männer, die dieses Fahrzeug bedienen und zur Hilfe für den Nächsten einsetzen. Danach segnete er Mannschaft und Fahrzeug.

Was der Bürger erwarte, oft als selbstverständlich annehme, sei der Schutz von Leib und Gut, vor allem wenn Gefahr drohe, begann Bürgermeister Werner seine Festrede. Grundlage aller Überlegungen sei dabei, daß es in einem Staat freier Bürger lebensnotwendig sei, nachbarschaftliche Solidarität zu üben. Dies müsse gerade in unserer Zeit gelten, in der immer wieder deutlich werde, daß es nicht möglich sei, alle Lebensbereiche „von oben her“ abzudecken und zu reglementieren. Die Kirchdorfer Wehr gebe mit ihrer selbstlosen Arbeit ein ermutigendes Zeichen dafür, daß es Männer gebe, die persönlich für das Wohl der Gemeinschaft einstehen.

Der Bürgermeister streifte danach die Zeit vom Beschluß des Gemeinderates im



Die Leistungen der Gemeinde für den Feuerschutz hob Bürgermeister Frank Werner bei der Einweihung des neuen TLF 16 heraus. (Foto: Braunsperger)

Juli 1988 bis zur Auslieferung des TLF 16 im Februar 1990. Die Gemeinde Kirchdorf habe, so unterstrich Werner, mit der Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges in den letzten fünf Jahren eine Million DM für den Feuerschutz investiert und damit die örtlichen Wehren sachgerecht ausgestattet. Dies verdeutliche, welchen Stellenwert die Gemeinde der Feuerwehr einräume. Jährlich müßten für den Unterhalt außerdem über 50 000 DM im Haushalt bereitgestellt werden.

Landrätin Bruni Mayer sagte, nach einem Blick in die Gesichter der Freiwilli-

gen erkenne man ihre Freude; jeder strahle, als ob er sein eigenes Fahrzeug in Empfang nehmen könne. Gute Ausbildung und modernes Gerät seien Grundlagen, erst der Idealismus der Helfer setze das Tüpfelchen auf das „i“. Freude anlässlich der Übergabe tat auch Kreisbrandrat Wimmer kund. Gerade bei diesem Fahrzeug hätte es Beschaffungsschwierigkeiten – und doch ein befriedigendes Ergebnis für beide Seiten gegeben. Klar stellte Wimmer heraus, daß dieses Fahrzeug weder ein Geschenk noch alleiniger Wunsch der Wehr sei: „Es ist ein Gerät,

mit dem die Feuerwehr ihre übernommene Pflichtaufgabe zu leisten hat.“

Kommandant Winklers Rede bezog sich auf zwei Schwerpunkte: Einmal auf den Einsatz des Heimatabgeordneten Dr. Kempfler, der sich in hartem Ringen des Problems der Kirchdorfer Wehr annahm, der zunächst ein Fahrzeug mit weniger leistungsstarkem Motor und viel kleinerem Aufbau zugestanden wurde. Der Gemeinde sei man zu Dank verpflichtet, von der der Betrag von 300 000 DM bereitgestellt wurde. Bescheiden nehme sich dagegen der Betrag aus, den die Wehr selbst beigesteuert habe: 10 000 DM, doch sei eine Menge Arbeit geleistet worden, die Summe zusammenzubringen. „Die Meßlatte unserer Ausbildung ist hoch“, versicherte Winkler mit berechtigtem Stolz. Für Ausdauer und Treue in 25 Jahren ehrte Landrätin Mayer drei Feuerwehrkameraden mit dem Silberkreuz, nämlich Ludwig Hashuber, Herbert Gstatenbauer und Alfons Niederhauser. Beim gemeinsamen Mittagessen im „Lindenhof“ lieferten die Bläser nochmals schneidige Tafelmusik und Ehrengäste sowie Feuerwehrmänner freuten sich, daß mit dem Tag ein Meilenstein in der Geschichte der Kirchdorfer Wehr festgeschrieben wurde.

History -2003

08.03.2003 – PNP vom 15.03.2003

Martin Eichinger hat das Kommando

Kirchdorf (hmo). Neue Führungsspitze bei der Kirchdorfer Feuerwehr: Jürgen Brodschelm und Martin Eichinger stellten sich zur Wahl als neuer Kommandant. Eichinger setzte sich mit 35 von 49 Stimmen durch.

Schwerpunkt der Jahreshauptversammlung der Kirchdorfer Feuerwehr war der Rücktritt von Kommandant Helmut Niederhauser. Die Ernennung zum Kreisbrandmeister zwang ihn zu diesem Schritt. Als Nachfolger von Josef Ehrenböck liegt für ihn die Messlatte sehr hoch, meinte Niederhauser, und da sei es für ihn Pflicht, hundertprozentige Leistung zu bringen.

Von 48 Einsätzen, davon sechs Bränden und 42 technischen Hilfeleistungen, berichtete Niederhauser in seinem Jahresrückblick. Einwandfreie Gerätschaften, fachliche Ausbildung der Truppe und vorbildliche Zusammenarbeit ermöglichten einen reibungslosen Ablauf. Im Ernstfall zahlen sich die 56 Übungen und damit 3000 Übungsstunden pro Jahr aus, so Niederhauser.

Die Anschaffung von Teleskopstützen, Sauger mit Tauchpumpe, Akkuschauber, Meldeempfänger und die teilweise Erneuerung der Schutzausrüstung dienen zur Sicherheit und Arbeitserleichterung der aktiven Kirchdorfer, so Niederhauser. Er dankte Bürgermeister Joachim Wagner und den Gemeinderäten für ihre Unterstützung und hoffte, mit seinen Wünschen – Transportkisten für den Mehrzweckanhänger, weitere Meldeempfänger und die Fertigstellung des Schlauchlagers im Keller des Feuerwehrhauses – Gehör zu finden. Für 2006 ist der Kauf eines neuen Mehrzweckfahrzeuges geplant.

Jürgen Brodschelm informierte die zirka 80 Anwesenden, unter ihnen Bürgermeister Joachim Wagner mit Stellvertreter Eberhard Langner, Kreisbrandinspektor Johann Wild, Kreisbrandmeister a. D. Josef Ehrenböck, der Simbacher Polizeichef Georg Meklin, Pfarrer János Kovács, ehrenkommandant Max Winkler, Ehrenvorstand Ludwig Grandl, einige Gemeinderäte und eine Abordnung der FFW Seibersdorf, über seine Arbeit als Atemschutzwart.



Der „alte“ Kommandant Helmut Niederhauser (v. l.) mit Kreisbrandinspektor Johann Wild, dem neu aufgenommenen Pfarrer János Kovács, seinem Nachfolger Martin Eichinger, Bürgermeister Joachim Wagner und Vorsitzendem Alfons Niederhauser.
(Foto: Hopfenwieser)

24 der 27 Atemschutzträger sind derzeit voll ausgebildet. Realitätsübungen in Burghausen, in der mobilen Brandübungsanlage Passau, das Vorgehen in größeren Gebäuden oder der Feueralarm mit Personenrettung an der Volksschule gehörten neben den monatlichen Atemschutzübungen zur Weiterbildung. Neue Richtlinien zur Belastungsgrenze und Änderungen beim Atemschutzfunkkanal bedeuten für Brodschelm und seine Mannschaft eine neue Herausforderung.

Bürgermeister Joachim Wagner sprach den Wegfall der Feuerchutzangabe an, der ein wichtiger Posten bei der Unterstützung der Wehr war. Er fördere mit dem Gemeinderat jede Investition für Rüstzeug und Ausbildung, wenn es gilt, bei Gefahr Leben und Sicherheit von Menschen zu schützen. Die finanzielle Lage der Gemeinde erlaube aber keine zu großen Sprünge. Mit Respekt sprach Wagner vom Idealismus, der Begeisterung und Leidenschaft, mit der die Feuerwehrmänner ihren Dienst versehen.

Schriftführer Karl Resch verwies auf die Teilnahme an Motorsäge- und Maschinistenlehrgängen und der Druckausbildung. Den Besuch von Bällen, Fahnenweihen, Gründungsfesten und ei-

nes Vortrages beim Gesundheitsamt in Staudach hielt Resch ebenso fest wie etwa die Atemschutzübung im Container, oder die Brandschutzunterweisung.

Jugendwart Martin Eichinger ist stolz auf seine 13 Mann starke Jugendtruppe. Fachlich gut vorbereitet nahmen elf von ihnen erfolgreich am Wissenstest in Hainberg bei Arnstorf teil. Am Jugendfeuerwehrtag in Ranshofen belegten zwei seiner Zöglinge bei Wettbewerben den 2. und 3. Platz. Das Friedenslicht aus Bethlehem gaben drei Jugendwehrlere in der Christmette an die Bevölkerung weiter. Für die nächste Übergabe stiftete der frühere Kreisbrandmeister Josef Ehrenböck eine neue Laterne. Mit dem Kauf von Überjacken, teilte Eichinger mit, sei nun auch die Jugend komplett ausgerüstet.

Kassier Christoph Strohhammer führte als größere Ausgaben den Kauf von Schutzkleidung, Uniformen und Schränken für die Fahrzeughalle auf. Zufrieden mit dem Kassenstand, bestätigten ihm die Kassenprüfer Johann Straßer und Ludwig Grandl eine hervorragende Kassenführung.

Kreisbrandinspektor Johann Wild zeigte sich beeindruckt von der Kirchdorfer Wehr und lobte die reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Wehren.

Dem schloss sich der Simbacher Polizeichef Georg Meklin an: „Bei Einsätzen läuft alles Hand in Hand und es ist auch für Profis beeindruckend, wie mit Gerätschaften, wie zum Beispiel einem Rettungsspreizer, professionelle Arbeit geleistet wird.“ Meklin äußerte sich zum Thema Waffenrecht, unter das die Messer der Atemschutz-Truppe fallen. Um nicht mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen, dürfen diese eine Klingenlänge von 8,5 Zentimeter nicht überschreiten.

Pfarrer János Kovács trat als Notfallseelsorger in den aktiven Dienst der Feuerwehr ein. „Notfallseelsorge heißt: Einfach da sein, Hilfe für die Seele, bei traumatischen Erlebnissen nicht alleine sein“, so Kovács. Er hoffe, immer zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Nach der Neuwahl, aus der Martin Eichinger als neuer Kommandant hervorging, wurden ihm von KBM Helmut Niederhauser die silberne Mützenschnur, Kragenspiegel und das Kommandantenabzeichen überreicht. Vorstand Alfons Niederhauser dankte gleichzeitig Sohn Helmut für die fünfjährige Dienstzeit als Kommandant. Bürgermeister Wagner überreichte Helmut Niederhauser zum Dank den Gemeindegeld.

Spendenaktion 2021

**WAS WIR LEISTEN,
IST UNBEZAHLBAR
UND WIR HELFEN
WO WIR KÖNNEN!**

**ABER JETZT BRAUCHEN
WIR EURE HILFE!**



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
KIRCHDORF
A. INN**

WAS PASSIERT MIT MEINER SPENDE?

Mit einer Spende fördert ihr die Jugendarbeit, die technische Ausrüstung und die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn. Natürlich ist die Gemeinde grundsätzlich für die Ausstattung unserer Feuerwehr zuständig, aber der Feuerwehverein ergänzt die Ausstattung gezielt durch eigene Mittel.

So wurden zum Beispiel in den letzten Jahren aus der Vereinskasse folgendes an Gerätschaften und Ausrüstung beschafft:

- Aufwahrungsbay f. d. Defibrillatör am Feuerwehrhaus
- Fahrzeug für den Kofferd
- Gabelstapler für den Einsatz- und Übungsdienst
- Alarm Visualisierungssystem für den Einsatzdienst
- LED-Lampen für die Einsatzfahrzeuge
- Rettungssäge für den Einsatzdienst u. v. m.

Darüber hinaus wurde der Neubau des Feuerwehrhauses mit 84.000,- € aus Vereinnmitteln unterstützt und ergänzt (ohne Arbeitsleistung).

Jede Spende hilft den Helfern!!



WAS PASSIERT MIT MEINER SPENDE?

Mit einer Spende fördert ihr die Jugendarbeit, die technische Ausrüstung und die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn. Natürlich ist die Gemeinde grundsätzlich für die Ausstattung unserer Feuerwehr zuständig, aber der Feuerwehverein ergänzt die Ausstattung gezielt durch eigene Mittel.

So wurden zum Beispiel in den letzten Jahren aus der Vereinskasse folgendes an Gerätschaften und Ausrüstung beschafft:

- Aufwahrungsbay f. d. Defibrillatör am Feuerwehrhaus
- Fahrzeug für den Kofferd
- Gabelstapler für den Einsatz- und Übungsdienst
- Alarm Visualisierungssystem für den Einsatzdienst
- LED-Lampen für die Einsatzfahrzeuge
- Rettungssäge für den Einsatzdienst u. v. m.

Darüber hinaus wurde der Neubau des Feuerwehrhauses mit 84.000,- € aus Vereinnmitteln unterstützt und ergänzt (ohne Arbeitsleistung).

Jede Spende hilft den Helfern!!



WIE KANN ICH MITGLIED WERDEN?

Jede(r) die/der sich für den aktiven Feuerwehrdienst interessiert oder der Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren) beitreten möchte, kann sich unverbindlich bei einer Feuerwehrübung (immer Diensttag ab 19.30 Uhr) informieren, schnuppern und Mitglied werden.

Unser Ehrenamt ist Garant für Sicherheit und eine funktionierende Gemeinschaft. Mach mit und werde ein wichtiger Teil von uns!

- Wir **RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN!**
- Wir streben dazu bei, Werte zu schaffen und zu erhalten!
- Wir halten Traditionen am Leben!
- Wir leisten aktive Jugendarbeit und bieten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!
- Wir fördern den Zusammenhalt in der Gemeinde!
- Wir bereichern das Vereinsleben und richten selbst Feste aus!

WIE KANN ICH DIE FEUERWEHR UNTERSTÜTZEN?

Jede(r), die/der die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn fördern möchte, kann als unterstützendes Mitglied dem Feuerwehverein beitreten und so mit ihrem/ihren Jahresbeitrag einem gemeinnützigen Zweck dienen.

Den Antrag auf Fördermitgliedschaft findest du auf unserer Internetseite unter: www.ff-kirchdorf.de

Den ausgefüllten Antrag einfach einscannen und per e-Mail senden an: kontakt@ff-kirchdorf.de oder senden an: **Freiw. Feuerwehr Kirchdorf a. Inn**, Hauptstraße 19, 84372 Kirchdorf a. Inn



**WIR BEDANKEN UNS
FÜR DIE GROßARTIGE
UNTERSTÜTZUNG BEI
DER HAUSSAMMLUNG!!**

*Herzlichen Dank
für jede Spende!!* 

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
KIRCHDORF
A. INN**



Außerdem, haben wir ...

... seit Oktober 2021 einen neuen Kreisbrandmeister im Bezirk 2/1, Felix Menzinger!

Wussten Sie, dass ...

... es in den letzten 18 Jahren, 4 Kreisbrandräte gab?

HELFFEN IST TRUMPF!



Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.



112

www.ff-Kirchdorf.de



**Katastrophenschutzinsatz „Kontingent Bayern“
Juli / August 2021 im Ahrtal Rheinland-Pfalz**